# SCHWABISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, 25. MARZ 1947 VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2 3. JAHRGANG / NUMMER 24

# Die vorläufige Neuordnung Deutschlands

Pressekonferenz bei Bidault / Beträchtliche Meinungsverschiedenheiten im Falle Oesterreich

(Sonderbericht von der Moskauer Konferenz)

MOSKAU. Zeitweise hatte man befürchtet. daß die Truman-Rede zu einer vorzeitigen Be-endigung der Konferenz führen könnte. Das scheint jedoch nicht der Fall zu sein. Der allgemeine Eindruck herrscht vielmehr vor, daß trotz der großen Gegensätze positive Ergeb-nisse zu erwarten sind, positiv insofern, als die Beratungen zu einer Annäherung der verschiedenen Standpunkte beitragen können. Unver-kennbar ist jedenfalls, daß, nachdem Molotow zu Kompromißlösungen bereit ist, wesentliche Fortschritte möglich sind.

Jeden Nachmittag verlassen die vier Delega-tionen ihre Botschaftsgebäude, in denen sie abgestiegen sind, um sich nach dem 4 km vom Kreml entfernten Fliegerklub zu begeben. Der Beratungssaal ist klein, fast unanschnlich. Am Beratungstisch sitzt Molotow stets gegen-über von Bidault, Bevin gegenüber von Marshall Jeffer Außenminister ist von vier Sachverständigen und einem Dolmetscher be-gleitet. Die Sachverständigen beteiligen sich jedoch nicht an der Diskussion. Man hat den Eindruck, daß die Minister weniger für ihre Kollegen als zur Außenwelt sprechen. Aus den von den verschiedenen Delegierten

Aus den von den verschiedenen Delegjerten bisher abgegebenen Erklärungen kann ge-schlossen werden, daß man Deutschlands Zu-kunft entscheidend davon abhängig machen will, inwieweit es ihm gelingen wird, einen Teil des durch den Nationalsozialismus ange-richteten Schadens wiedergutzumachen. Für die Konferenz wurden die entscheidenden Fragen

1. Wie soll das gigantische Ruinenfeld im Herzen Europas wieder einer geordneten Welt eingegliedert werden? 2. Durch wen oder nach welchem System soll Europa künftig regiert

welchem System soll Europa künftig regiert werden? 3. Wird es zwei verschiedene Daseinsformen in Europa geben?

Bid a ult befaßte sich in einer Pressekonferenz noch einmal mit den wesentlichsten Punkten, die er bei den Beratungen vorgetragen hat. Frankreich gehe es um zwei Dinge: Um seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau und um seine Sicherheit. Da die Kohle die Grundlage jeder Kriegsindustrie sel, dürfe man Deutschland über sie nicht frei verfügen lassen. Bidault wandte sich vor allem gegen den neuen Standpunkt Molotows in bezug auf die deutsche Stahlproduktion, 10 bis 12 Millionen Tonnen Stahl jührlich in Deutschland erzeugt, bedeuteten eine Gefahr für Frankreich.

Die Konferenz selbst befaßte sich am letzten Wochenende vor allem mit der vorläufigen Neuordnung Deutschlands für die Zeit, in der die Regierungsgewalt beim Kontrollrat liegt.

Nach Bevins Meinung müssen die Befügnisse der Einzelstaten und der Zentralregie-

nisse der Einzelstauten und der Zentralrente-rung klar getrennt werden. Die Zentralregie-rung soll Vollmachten besitzen, die die poli-tische, wirtschaftliche und finanzielle Einheit auf folgenden Gebieten sicherten: Auswärtige Angelegenheiten, Nationalitätsfragen, Grundprinzipien des Rechts, Außenhandel, Post, Währung, öffentliche Schuld, Steuern usw.

Die Zentralregierung solle aus zwei Kammern bestehen, deren eine durch das Volk gewählt werde, während die andere die Länder

Bevin stellt sich die praktische Verwirklichung so vor: Schaffung von zentralen Verwaltungsbehörden; Schaffung einer vorläufi-

### Kleine Weltchronik

Der französische Militärgouverneur für Deutsch-land General Koenig ist in Moskau eingetroffen.

In der 57. ordentlichen Sitzung des Kontrollrats in Berlin wurde mit dem Gesetz Nr. 49 die Aufhebung terreichnet. Das Gesetz Nr. 30 legt Strafmaße für die Entwendung und ungesetzliche Benutzung rationierter Produkte, Waren und der entsprechenden Berugsausweise fest.

Das Berliner Stadtparlament hat einen Antrag der SHD, einstimmig angenommen, der den Magistrat besuftragt, ein Telegramm an die Moskauer Kon-ferenz zu senden, in dem um die Einstellung der Demontage in Berlin gebeten wird.

Der republikanische Präsidentschaftskandidat der Harold Stassen, 1st in Berlin eingetroffen. Der Leiter der Wirtschaftsabieilung bei der ameri kanischen Militärregierung gab bekannt, daß die Eisen- und Stabilieferungen der anglo-amerikanischen

Besatzungszonen nach der Sowjetzone vorläufig ein-Zwischen der Tschechostowakei und Österreich sind the diplomatischen Bestehungen wieder aufgenom

In Rom wurde das französisch-italienische Abkom-men über die Beschiftigung italienischer Arbeiter in Frankreich unterzeichnet, das für das Jahr 1947 die Emretse von 200 000 italienischen Arbeitern nach Frankreich vorsieht.

Der soeben unterzeichnete Handelsvertrag zwi-schen Japan und den Philippinen ist der erste Han-delsvertrag, der zwischen Japan und einem anderen Land seit dem Kriege geschlossen wurde.

Am 1. April werden die Briten den militärischen Oberbefehl über den Dodekanes an die griechische Regierung Gbergeben.

Der Schweizer Nationalrat wandte nich mit einer solution an den Bundesrat, in der der Beitritt der Schweiz zur UN. empfohlen wird.

Der rumänische Ministerrat hat Marschall Stalin

gen Verfassung unter Mitwirkung des ganzen deutschen Volkes; Bildung einer vorläufigen Regierung; eine Zwischenzeit zum Sammeln von Erfahrungen, die zu Verbesserungen der provisorischen Verfassung führen könnten. Schließlich neue Wahlen und eine neue Regie-

Für folgende Maßnahmen sollte der Alliierte Kontrollrat auch weiterhin zuständig bleiben: Entmilitarisierung, Entnazifizierung, Auflösung der Kartelle, Sicherheit, Reparationen und Rückerstattungen, Kriegsgefangene und Ver-schleppte, Kriegsverbrecher, Immunität der Be-satzungstruppen und -behörden und Beziehun-

Marshall sagte: "Der Augenblick ist ge-kommen, da man Deutschland eine provisori-sche Regierung geben muß. Zwei Vorbedin-gungen drängen sich aber auf: 1. Die tatsächliche Verwirklichung der Wirt-

schaftseinheit und ihre praktische Anwendung

 Wirksame Schutzgarantien für die Grundfreiheiten in allen Teilen Deutschlands.
 Marshall hält drei Etappen für notwendig: Die Bildung eines zentralen Regierungskollegiums, zusammengesetzt aus den Ministerpräsidenten der Länder, ausgerüste mit den notwendige. wendigen Vollmachten zur Einrichtung zen-traler Verwaltungsbehörden. Vorausgehen müsse die Schaffung einer demokratischen Ver-fassung und die Einsetzung repräsentativer Regierungen in allen deutschen Ländern. Als zweite Etappe solle eine Verfassung für ganz Deutschland geschaffen werden, die die Befug-nisse der Zentralregierung auf nationale An-gelegenheiten und Maßnahmen beschränke. Schließlich könne die Zentralregierung auf der

Basis dieser Verfassung ihre Arbeit fortführen. Wie aus dem Inhalt der Reden Bevins und Marshalls hervorgeht, beschränkten sich die Minister nicht auf die Darlegung der vorläufigen Neuordnung, sondern gaben bereits ihren Standpunkt über eine endgültige ver-fassungsmäßige Ordnung Deutschlands wieder. Die Oesterreichdebatte wurde in der

Hauptsache durch den amerikanischen Dele-gierten Clark ausgefüllt, der sich darauf be-schränkte, die nicht unbeträchtliche Zahl von Meinungsverschiedenheiten aufzuzählen, die im Falle Österreich unter den Alliierten bestehen.

Man ist sich nicht einig, wer den Vertrag unterzeichnen soll; ob der Vertrag die Ver-antwortung Oesterreichs für seine Teilnahme am deutschen Angriff oder für die Folgen des Angriffs feststellen werde; soll eine poliische Klausel die Unabhängigkeit Oesterreichs von den Alliierten garantieren, eine weitere den Anschluß an Deutschland untersagen? Soll eine Bestimmung, die pangermanistische Pro-paganda verbietet, aufgenommen werden? Wird man die Ansprüche Jugoslawiens auf Süd-kärnten und Steiermark unterstützen? Soll man die Einbürgerung von allen Deutschen ohne Ausnahme verbieten oder nur bestimmte Gruppen ausschließen?

Hinzu kommen eine Reihe von rein militä-rischen Klauseln, über die gleichfalls noch keine Einigung erzielt werden konnte. Nachdem der Außenministerrat einstimmig beschlossen hatte, den österreichischen Außenminister Gruber nach Moskau einzuladen, um ihm Gelegenheit zu geben, seine Ansicht über den Friedensvertrag mit Oesterreich darzulegen, ist eine diplomatische Delegation von

# Regierungskrise in Frankreich?

Bennruhlgung in Moskau - Kommunique der kommunistischen Pariel

K — PARIS. Die Lage in Indochina hat durch die Haltung der französischen Kommunisten in Frankreich eine Regierungskrise heraufbe-schworen, da diese, obgleich sie im Kabinett Ramadier durch einige Minister vertreten sind, sich nicht entschließen konnten, diesem Kabinett ihr Vertrauen auszusprechen. Der kommunistische Vizepräsident der Kammer, Duclos, erklärte, daß die Regierung es als höchstes Zugeständnis betrachten müsse, wenn seine Partei nicht gegen die Bewilligung der Kredite für Indochina stimme, sondern sich der Stimme enthalte. Dagegen lehnten sich Mi-nisterpräsident Ramadier und alle Kammerparteien auf. Sollten die Kommunisten in ihrer Haltung verharren, so würde Ramadier die Demission des Gesamtkabinetts dem Präsi-denten der Republik überreichen. Ramadier steht auf dem Standpunkt, es sei unlogisch, daß eine Partei Minister in einer Regierung habe und sich dennoch nicht entschließen könne, dieser Regierung ihr Vertrauen auszusprechen. Man könne nicht gleichzeitig in einer

sprechen. Man könne nicht gleichzeitig in einer Regierung sitzen und gegen diese Regierung eine oppositionelle Stellung beziehen.
Inzwischen hat die französische Nationalversammlung mit 411 von 411 abgegebenen Stimmen der Regierung anläßlich der Bewilligung der Militärkredite für Indochina ihr Vertrauen ausgesprochen. Die kommunistische Fraktion mit Ausnahme der Minister enthielt

Die Möglichkeit einer Regierungskrise in Paris wurde auch in Moskau ausführlich besprochen. Außenminister Bidault hat erklärt, daß er im Falle des Rücktritts der Regierung unverzüglich nach Paris zurückkehren Er werde dann seinen Mitarbeiter Couve de Murville als Vertreter Frankreichs in

Moskau zurücklassen. Die Amerikaner zeigten sich wegen der Möglichkeit einer Abreise Bidaults besorgt. Sie sind der Ansicht, daß gerade in dem Augen-

blick, in dem General Marshall konkrete Vorschläge machen will, ein bloßer Beamter des Quay d'Orsay, auch wenn er im Range noch so hoch stehe, nicht imstande sei, mit der glei-chen Autorität Beschlüsse zu fassen wie der Minister für auswärtige Angelegenheiten.

Die französische Presse sieht kaum eine Möglichkeit für das Weiterbestehen der gegenwärtigen Regierung. Es wird u. a. die Mei-nung vertreten, daß Ramadier nach der De-mission seines Kabinetta erneut mit der Re-gierungsbildung zu beauftragen sei und schnellstens die durch das Ausscheiden der kommunistischen Minister entstandenen Lücken aus-füllen solle. Die kommunistische Presse vertei-digt die Haltung ihrer Pariei, die Regierungskrise sei nicht von den Kommunisten, sondern von denjenigen ausgelöst worden, die eine ge-gen die Interessen Frankreichs gerichtete Po-litik betrieben und die Vereinbarungen nicht einhielten, die die Grundlage der gegenwärtigen Regierung bildeten.

Um ein Auseinanderbrechen der Regierungs-koalition zu verhindern, empfing der Präsi-dent der Republik nacheinander die verschie-denen Parteiführer und beriet mit ihnen über die Möglichkeit eines Kompromisses.

Am 22. März veröffentlichte das Politische Büro der kommunistischen Partei folgendes Kommunique: "Das Zentralkomitee ist der uffassung, daß es ihm nicht möglich sei, die Militärkredite für die Fortsetzung des Krieges gegen Vietnam zu bewilligen. Da das Politische Büro jedoch der Ansicht ist, daß durch die Stimmenthaltung der kommunistischen Fraktion, die auf Grund einer Anweisung des Zentralkomitees der Partei erfolgt ist, andere Aspekte der allgemeinen Regierungspolitik nicht berührt werden, stellt das Politische Büro fest, daß für die kommunistischen Minister kein Anlaß vorliegt, die Regierungssolidarität

### Das griechisch-türkische Problem

WASHINGTON. Vor der außenpolitischen Kommission des amerikanischen Reprüsentantenhauses erklärte der interimistische Staatssekretär Dean Acheson: "Die Regierung der USA, prüft zurzeit aufs ernsteste die Möglichkeit, das griechische und das türkische Pro-blem den Vereinten Nationen anzuvertrauen. sobald die Lage in diesen Ländern nicht mehr die derzeitige Dringlichkeit aufweise." tonte jedoch: "Es gibt keinerlei Möglichkeit, die Verantwortung für diese Hilfe auf andere Nationen abzuladen."

Acheson versicherte, die amerikanische Regierung habe nicht die Absicht, Truppen nach Griechenland und in die Türkei zu entsenden. Die im Gesetzentwurf erwähnte "militärische Hilfe" bedeute nichts anderes als die "Versorgung der griechischen Armee mit militärischen Ausrüstungsgegenständen". Diese Lieferungen würden aus Bekleidung, Fahrzeugen und Ben-Diese Lieferungen bestehen. Das nach Griechenland zu entsendende militärische Personal habe lediglich die Verteilung dieses Materials zu überwachen. Die USA, beebsichtigen keineswegs, das Prejedoch so außergewöhnlich dringend, daß der Zusammenbruch der Wirtschaft dieser Länder nicht verhindert werden könne, wenn man diese Fragen erst dem Verfahren der UN. aussetzen würde. Die amerikanische Regierung beabsichtige nicht, in Griechenland neue Wahlen zu veranlassen. Strenge Klauseln

stige der Vereinten Nationen zu unterminie-ren. Die Fälle Griechenland und Türkei seien

WASHINGTON, Dem vom Repräsentantenhaus in der vergangenen Woche genehmigten Gesetzentwurf, der einen 350-Millionen-Dollarkredit zur Hilfeleistung für die befreiten Länder genehmigte, wurden einige strenge Klauseln eingefügt. Die Hilfeleistung der USA. soll sofort eingestellt werden, wenn ein Land

folgende Bedingungen nicht einhält: Zuteilung ohne Unterschied der Rasse, der Religion und der politischen Einstellung. Völlige Freiheit für Pressekorresponden-

ten und Rundfunkreporter.

3 Laufende Veröffentlichung der Herkunft. der Bestimmung und des Umfangs der Hilfe-

### Christliche Verfassung

Von Dr. Niethummer (CDU.)

Die CDU, stellt sich zu der Verfassung so ein, daß sie, vom gegenwärtigen Zustand Deutschlands ausgehend, die Ursachen dieses Deutschlands ausgehend, die Ursachen dieses Zustands zu erkennen sucht und sich in der Erkenntnis der Ursachen bemüht, durch den Inhalt der Verfassung dem Eintritt gleicher Wirkungen durch gleiche Ursachen, soweit dies in menschlichem Vermögen steht, vorzubeugen. Sie erblickt jene Ursachen in der seit langer Zeit allgemein vorgedrungenen Diessettigkeit, Zersetzung und Ehrfurchtslosigkeit Insofern sind die Gedanken der CDU, allerdings konservätiv und auf Autorität gerichtet. Die CDU, will erreichen, daß die staatliche Form der Volksgemeinschaft standhaft und vor zerstörenden Angriffen geschirmt sei, daß ferner jeder, dem die Sorge für andere anvertraut ist, seine Aufgabe in Ansehen und Würde, vom Gewissen gebunden, aber frei schöpferisch, er-Gewissen gebunden, aber frei schöpferisch, er-füllen könne. Sie will also die Autorität der Eltern gegenüber den Kindern, der Lehrer gegenüber den Schülern, der Obrigieit gegen-über den Staatsangehörigen, der Betriebafüh-rer gegenüber der Gefolgschaft wiederherstel-len und sichern, Vor allem will sie dazu beitragen, daß die höchste Autorität, die Gott gebührt, wieder als unantastbar und in allen Fragen und Kämpfen des menschlichen Lebens verbindlich geachtet werde. Demut vor Gott, Gehorsam gegen Gott, der den Menschen sei-nen Willen in Christus offenbart hat, und Ver-trauen auf Gott sollen wieder gelten und Volk

Diese Gedanken der CDU, durchdringen den Diese Gedanken der CDU, durchdringen den Vorspruch und den gesamten Inhalt der Verfassung, auch die Abschnitte, die von dem Wesen und der Aufgabe des Staates, von der Staatsgewalt und vom Verhältnis der staatlichen Gewalten zueinander, vom Wirtschaftsund Gemeinschaftsleben, sowie von der Erziehung und dem Unterricht handeln.
Die ewigen Menschenrechte, die droben hangen unveräußerlich und unzerbrechlich, wie die Sterne selbst", Leben und Gesundhelt, Freiheit, Hausfrieden und Ehre, Arbeitskraft und Eisendum bestämmen das Zusammen leben

der Menschen und finden in ihm ihre Grenzen Der Staat muß diese allgemeinen Menschenrechte achten. Ein Eingriff in ein solches Recht

findet nur auf Grund eines Gesetzes statt. Der Stast faßt die auf seinem Gebiet lebenden Menschen zu einem geordneten Gemein-wesen zusammen. Durch Gesetze und Verwal-tungsanordnungen schützt und fördert er sie. Gerechter Ausgleich ist das Ziel seines Wir-

Gott, "der Brunnquell aller Gaben, ohn" den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, ist der Schöpfer der Staatsgewalt. Er hat es den Menschen aufgegeben, ihr Gemeinschafts-leben in einer staatlichen Form zu ordnen. Also ist in einem freien Volksstaat das Volk "der Träger der Staatsgewalt". Das Volk übt die Staatsgewalt aus, indem es seinem Willen durch Abstimmung oder Wahl äußert und so dicienigen einsetzt, denen es obliegt, die staat-lichen Geschäfte zu besorgen oder andere da-mit zu betrauen. So entstehen, vom Willen des Volks unmittelbar oder mittelbar berufen, der Landtag, die Regierung, die Gerichte und andere staatliche Behörden

Die Staatsgewalt tritt in drei Gestalten auf, in der gesetzgebenden, in der vollziehenden und in der richterlichen Gewalt. Diese drei Gewalten müssen voneinander geschieden und in ein Verhältnis zueinander gebracht werden, das keine der anderen unterwirft. Die Ereignisse in Deutschland vom Jahr 1919 ab haben mit grausamer Deutlichkeit gezeigt, welche Folgen sich ergeben, wenn die vollziehende Gewalt von der gesetzgebenden Gewalt abhängig gemacht wird und wenn schlieblich alle drei walten in einer Hand vereinigt werden. Die Abhängigkeit der Regierung von der Volksvertretung zieht eine dauernde Schwäche der ersteren nach sich. Aus Furcht, zurücktreten zu müssen, weil die Volksvertretung ihr das Vertrauen entzieht, kann die Regierung nicht so handeln, wie sie nach ihrer Einsicht und ihrem Gewissen zum Wohl des Volks handeln

Im Deutschen Reich haben vom Mai 1919 bis Januar 1933 zwanzig Kabinette regiert. Die Regierungszeit der Kabinette hat im Durchachnitt 8 Monate gedauert. Als Gegenstück zur Schwäche der Regierung entwickelte sich die schrankenlose Macht des Parlaments. Die Parteibürokratie mischte sich in alle Angelegenheiten des Gemeinschaftslebens ein. Als wirtschaftliche Not und mit ihr weitgreifende Unzufriedenheit immer stärker anwuchsen, strömten große Wählermassen den vielversprechenden, unbesonnenen und aufrührerischen Parteien zu. Durch die Listen- und Verhält-niswahlen drangen die Vertreter dieser Par-teien in den Reichstag ein. Die gesetzgebende Körperschaft wurde arbeitsunfählg. Der Reichspräsident suchte durch Notverordnungen abzuhelfen. Zu einem kraftvollen Einschreiten war die schwache Regierung unfähig. So vollzog sich in den Jahren 1932 und 1933 das Ver-hängnis. Die Herrschaft der Straße verwandelte sich in die Gewaltherrschaft eines Einelnen, der sich hinter dem Vorwand decken konnte, daß er "auf legalem Weg" zur Macht

Angesichts der Wirkung des im Art. 54 der Weimarer Verfassung festgesetzten parlamen-tarischen Systems" muß gewissenhafte Er-

in we set att sit we

ge vo

de 13

The state of the s

Pre

### Unsere Wirtschaftssorgen Tagung des Landeswirtschaftsrates in Bebenhausen

wägung sich entschlossen und vollkommen von ihm abwenden. Der einmütige Rat, den anerkannte Staatsrechtslehrer schon früher und wiederum aus Anlaß der Neuordnung der staatlichen Formen der deutschen Länder er-teilt haben, geht in derselben Richtung. Die Verfassung des Landes Bayern macht die Regierung nicht vom Vertrauen des Landtags

Die CDU, will das Verhältnis des Landtags zur Regierung so gestalten, wie die Erfah-rungen der Vergangenheit es gebieten, die Rechtslehre es anrät und Bayern es bestimmt hat. Sie stellt dem auf vier Jahre gewählten Landtag einen Staatspräsidenten gegenüber, der gleichfalls vom Volk auf die gleiche Dauer ihlt wird und mit den von ihm berufenen Ministern als Ministerpräsident die Regierung bildet. Für Fälle, in denen die Zusammenat-beit des Landtags mit der Regierung eine ernste Störung erleiden sollte, ist zuverlässige Vorkehr getroffen. Landtag und Staatspräsi-dent können eine Willenserklärung abgeben, die — gleichviel, wer sie abgibt — daru führt, daß beide ihre Vollmacht dem Volk, das sie gewählt hat, zurückreichen, worauf alsbald eine Neuwahl des Landtags und des Staatsisidenten durch das Volk stattfindet. Auch ke in der Staatspräsident jederzeit zurücktre-ten. Schließlich ist der Landtag ermächtigt, die Absetzung des Staatspräsidenten durch Volks-

abstimmung zu beantragen. Die CDU, hält darauf, daß der Abschnitt Wirtschafts- und Gemeinschaftsleben insbesondere folgende Pflichten des Staates vorschreibt: Der Staat sichert die wirtschaftliche Lage der Staatsangehörigen, deren körperliche Unversehrtheit der Krieg geschädigt hat. Er fördert die Landwirtschaft als Grundlage der Volksernährung und schützt sie tunlichst vor Ueberschuldung. Er sieht Enteignungen von landwirtschaftlichem und forstwirtschaftlichem Boden nur für dringende Zwecke des Gemeinwohls, inbesondere der Siedlung, ge-gen angemesssene Entschädigung und unter Schonung von Mustergütern von Er gewährt dem gewerblichen und kaufmännischen Mittel-stand Hilfe und Schutz vor Aufsaugung. Er räumt den Arbeitern und Angestellten eine Teilnahme an der Verwaltung, Gestaltung und Entwicklung des Betriebes ein, doch so, daß der auf Fortschritt gerichtete freie Entschluß der Unternehmer der Klein- und Mittelbetriebe nicht gehemmt wird. Er anerkennt das Streikrecht der Arbeitnehmer und weist die Entscheidung über den Streik der Gewerkschaftsleitung zu, von der er erwartet, daß sie das Gemeinwohl berücksichtigt und alle Ver-ständigungsmittel erschöpft, bevor sie den Streik beschließt. Er läßt den Zusammenschluß von Unternehmungen nicht zu, wenn sein Zweck sich dahin richtet, ein Monopol zu blidie Bevölkerung auszubeuten oder den selbständigen, gewerblichen oder kaufmännischen Mittelstand zu vernichten.

Vorschriften des Abschnitts Erziehung und Unterricht ruhen auf zwei Grundsätzen. Der Wille der Erziehungsberechtigten wird im gesamten Schulwesen soweit berücksichtigt, als dies mit der Aufgabe der Erziehung und mit einem geordneten Schulbetrieb vereinbar ist. Der Staat beaufsichtigt das gesamte Schul-wesen durch hauptamtlich tätige, fachmännnisch vorgebildete Beamte.

Die öffentlichen Volksschulen sind christliche Schulen. Christlicher Glaube und christliche Schulen. Christlicher Glaube und christliche Gesinnung tragen den gesamten Unterricht. An den öffentlichen Volksschulen werden grundsätzlich nur Lehrer angestellt, die in Lehrerbildungsanstalten ihres Bekenntnisses ausgebildet sind. Die öffentlichen Volksschulen sind also nicht Bekenntnisschulen in dem Sinne daß die evangelische Schule nur evangelische, die katholische nur katholische Kinder zum Unterricht aufnähme Vielsche Kinder zum Unterricht aufnähme. Viel-mehr stehen die Volksschulen, an denen Leh-rer des Bekenntnisses der Mehrheit unterrichten, auch den Kindern offen, die eine Minderheit des anderen Bekenntnisses bilden. Die Bedürfnisse der Minderheit werden auf Antrag der Erziehungsberechtigten angemessen berücksichtigt. In jedem Fall gibt nur die Troue, mit der die Lehrer sich zu ihrem Glau-ben bekennen, die Gewähr dafür, daß der von Ihnen ertellte Unterricht den Anforderungen echter und starker Christlichkeit genüge.

Neben den öffentlichen Volksschulen, die nur christliche Schulen sein können, bestehen private Volksschulen. Sie sind christliche oder weltliche Schulen. Der Staat stellt öffentliche Mittel für die privaten Volksschulen so zur Verfügung, daß die Schüler dieser Schule ebenso wie diejenigen der öffentlichen Volks-schulen unentgeltlich unterrichtet und mit den erforderlichen Lernmitteln versehen werden

> Die Vorgänge im Verfassungsausschuß Eine Erklärung der CDU.

Der Verfassungsausschuß der Beratenden Landes-rersammlung hat am 10. Dezember 1846 einstimmig dium unternommen worden. Jem Antrag der CDU. zugestimmt, den Abg. Bock Die DVP, hat his zur Beratung der Bestimmunversammlung hat am 10. Dezember 1946 einstimmig dem Antrag der CDU. zugestimmt, den Abg. Bock mit der Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes nu beauftragen. Diesen Auftrag hat der Abg. Bock sofort in Angriff genommen und unter Zuriehung des Abg. Dr. Niethammer und nach der aschlich gebotenen Rücksprache mit seiner Fraktion und sathverständigen Kreisen in der kürzesten Frist fertiggesteilt, die verantwortungsbewußte Arbeit an einem solchen Werk überhaupt zuläßt. Trotz des mit den Stimmen der SPD, gefaßten ein-atimmigen Beschlusses glaubte die SPD, einen de-

monstrativen Antrag auf Uebernahme der Verfas-sung von Nordwürttemberg in die Presse anderer Länder und unseres Landes leiten zu sollen, bevor überhaupt der Entwurf des Abg. Bock vorlag und geprüft werden konnte. der Verfassungsausschuß am 17. März 1947

an die Beratung des vorliegenden Entwurfs ging und die Begründung des Verfassers überhaupt angehört wurde, hielt es die SPD, für zweckmäßig in einer Erklärung ihre Mitarbeit zu versagen Diese Erklärung hat die SPD. der Presse über-geben. Die Pressenotizen am 18. März verkündeten darüber hinaus, daß die SPD. und KPD. aus dem Verfazzungsausschuß ausgetreten seien. Diese Mit-tellung war falsch, da die SPD. auch weiter an den Berstungen teilnahm. Die SPD, stellte eine Berichtigung der "eigentümlichen Pressenotin" in Aussicht, Epst am 18. März, nachmittags 18.49 Uhr verließ die SPD, maammen mit der KPD, unter dem Vorwand, daß eie bei der Frage der Enteignung von Eigentum der nordwürttembergischen Formulierung den Vorzug gebe, den Verfassungs-ausschuß, Irgendein Versuch, sich über wesentliche Punkte des Entwurfs mit der Mehrheit zu ver-

gen über die Begierungsgestaltung an den Bera-tungen tellgenommen. Angesichts der auseinandergehenden Auffassungen in dieser Frage und man-Verständigungsvorschlags seitens Antrag auf Aussetzung der Beratungen zu stellen, der einstimmige Annahme fand. Die CDU, wollte nichts unversucht lassen, um die Möglichkeit eines Verständigungsvorschlags zu erörtern.

Die CDU, richtete an die DVP, die Frage, ob sie it ist, in der Schulfrage den freibeitlichen chlägen der CDU., die nach dem Eiternwillen Konfessionsschule, Gemeinschaftsschule und weit-liche Schule ermöglichen, entgegenzukommen. Trotz rundsätzlicher Bedenken erklärte sich die CDU, be-Interesse einer Einigung bereit, einer modifizier-ten parlamentarischen Verantwortlichkeit der Regierung unter Aufrechterhaltung der Wahl des Staatspräsidenten durch das Volk näherzutreten. Wenn die DVP, nach Beratung mit ihren Partei-freunden sich zu keineflei Entgegenkommen ent-schließen konnte, am Abend des 19. März den Verfassungsausschuß ebenfalls verließ, so ihre Sache, die sie selbst zu vertreten hat.

Die CDU., die nahezu zwei Drittei der Wähler des Landes vertritt, hat keine Veranlassung, sich der Wetterberatung des Entwurfs zu entziehen, und wird fristgensall und verantwortungsbewußt eine das Wohl der Allgemeinheit und die Wünsche der Wähler gebührend berücksichtigende Verfanzung nunarbeiten. Sie überläßt es mit Ruhe dem Urteil des Volkes, ob die Aufgabe seiner Abgeordneten darin besteht, für das Volk zu arbeiten oder davonzu-

Am vergangenen Donnerstag eröffnete Präsident nengrenze wieder besonders hemmend bemerkbar, denn unser Verkehrsnetz sei nach Stuttgart orien-tiert. Was die Rohatoffe betreffe, so seien die freien Vorrate nun gant oder nahezu erschöpft. Es spräche nichts dafür, daß in absehbarer Zelt mit neuen Rohstofflieferungen gerechnet werden lehnne. Das Problem Kohle reige sich als drohende Getahr in-sofern, als die Versprochene Kohlenzufuhr völlig

unrureichend gewesen und bis zu 16 Prozent unter der Zusage geblieben sei. Braunkohle hätte unserer Zone überhaupt nicht zur Verfügung gestellt wer-

genommen wurde, trug Staatssekretär Wilder-muth ein umfassendes Referat über die Wirt-schaftslage in unserer Zone vor. Er betonte in ihm, daß Südwürttemberg ohne Austausch von Gü-Besonders eingehende Darlegungen widmete der Redner dann dem Fragenkomptex Preise — Löhne — Währungssanierung, Zwar hätte der Preisstop vom Jahre 1936 noch aufrechterhalten werden können, es sei aber längst offenbar, daß die Relation Preise-Löhne nur noch fiktiven Charakter habe. Einerseits bestehe für die gewerbliche Wirtschaft bei stark dezimiertem Ausstoß in den meisten Fül-len nicht mehr die Möglichkeit, auch nur die Kosten zu decken. Andererseits hätten Preisstelgerungen gewisser lebensnotwendiger Güter und Kurzarbeit zur Folge, daß die meisten Arbeiter alcht einmal mehr die Kosten ihres reduzierten Lebensanter-halts bestreiten könnten. Eine Neuordnung dieser Dinge müsse bei Durchführung der Währungsreform geschaffen werden; diese aber sei wieder abhängig von ausländischen Rohstoffen und allgemeiner Produktionsbelebung, denn Vertrauen in eine neue Währung sei nur dann denkbar, wenn für das neue Geld auch etwas gekauft werden könne.

Zusammentsssend schloß Staatssekretär Wilder-muth sein Referat mit der Feststellung, daß der Zu-stand der südwürttembergischen Wirtschaft besorg-niberregend sei Die Produktionsmittel seien jetzt schon unzureichend und sollten noch weiter ver-mindert werden. Die Roh- und Hilfsstoffe seien auf-gezehrt, es fehle empfindlich an Arbeitskräften und Nachwuchs, an durchgebildeten Pacharbeitern, kurz: an allem. Die Militärregierung habe aufgefordert. gefüges und ohne eine neue Lohnpolitik. Die Löhne müßten vorsichtig dem Preisdruck folgen. Bei der Arbeiterschaft seien alle Reserven erschöpft und ein gerechter Lastenausgleich zwischen Besitzenden und Geschädigten sei Voraussetzung für eine wirksame

einen neuen Produktionsplan auszuarbeiten und auf seiner Grundlage Wirtschaftsverhandlungen zu führen. Nach ihm sollten der gewerblichen Wirtschaft Rohatoffe in Form von Globalkontingenten zur Ver-fügung gestellt werden, wobei nicht an eine Lö-sung suit bürokratischem Wege gedacht sei. Hie-habe die Selbstverwaltung der Wirtschaft einzusetzen: insbesondere die Industrie- und Handels-kammern und die Handwerkskammern seien die berufenen Einrichtungen hierzu. Eine Wiedergesundung unserer Wirtschaft sei aber nicht denkbar ohne Währungsreform, ohne Neuordnung des Preis-

### Landesbischof D. Wurm in Bebenhausen

BEBENHAUSEN. Auf Einladung der evangelischen Abgeordneten der Parteien kam am 17. März Herr Landesbischof D. Wurm nach Bebenhausen, um bei dieser Gelegenheit als Leiter der Evang Landeskirche von Württemberg zeine Gedanken über die Kirche und Staat gemeinsam berührenden Problème zu entwickeln. Trotz der Gefahr, parteipolitisch mildeutet zu werden, hat ja eine lebendige Kirche die Innere Verpflichtung, ein Wort zu den jeweiligen Lebensfragen zu sagen.

Am vergangenen Donnerstag eröffnete Präsident Kern unter Anwesscheit hoher Gäste der fransbischen Militärregierung — Cotonel Jeannet vom Gouvernement Regional und M. Le Page, Controlleur des Außenhandelssmies — und Mitgliedern unserer Regierung, Staatsrat Prof. Dr. Karl Schmid, Staatssekretär Wildermuth und anderen eine Tagung des Landeswirtschaftsrates von außergewohnlicher Bedeutung. Nach Beschlußfassung über die Geschäftsordnung des Landeswirtschaftungt, die in der vorreschibtsparen.

schatturats, die in der vorgeschlagenen Form an genommen wurde, trug Staatssekretär Wilder

tern und Produkten mit den übrigen Wirtschafts-gebieten nicht existieren könne. Bedauerlicherweise seien zurzeit noch keine genauen Unterlagen über die Produktionsfähigkeit von Industrie und Hand-werk zu beschaffen, doch reichten die achon jetzt

zugänglichen Informationen und Vebersichten aus ein einigermaßen zutreffendes Bild zu entwerfen.

Dieses Bild ist überaus bedrückend. Auf dem Ge-biete der menschlichen Arbeitskraft haben nach den

Darlegungen des Redners Kriegsverluste einen Aus-

fall von rund 31's Prozent der arbeitsfähigen mann-lichen Bevolkerung geschaffen. In den Kreisen Tu-

bingen, Reutlingen und Münsingen fehlten gar 44 Prozent der Arbeiter, Berücksichtige man aber die

Tatsache, daß die heute noch im Arbeitsprozel Stehenden durch mangeinde Ernährung und Hei-

zung, durch ungentigende Bekleidung und Wohn-raumverhältnisse in ihrer Leistungsfähigkeit beein-trächtigt seien, so ergäbe sich insgesamt eine Pro-

duktionskraftverminderung bis auf ein Drittel, ja ein Viertel der Vorkriegsleistung.

des Mangels an Produktionsmittelm. Die Maschinen-entnahmen im Mai des vergangenen Jahres hätten

bereits die Produktionskraft unserer Wirtschaft nachhaltig erschüttert, nun stehe aber bekanntlich das Land vor neuen Eingriffen in den ihm noch

verbliebenen Maschinenbestand. Für Reparations-zwecke würden von den drei Landesteilen Südwürt-

temberg, Baden, Rheinland-Pfalz je 4900 Werkzeugmaschinen beansprucht. In Baden sei es getungen, die Ar ahl der abruliefernden Maschinen auf 2000

zu ermäßigen. Eine neue Maschinenentnahme müsse die Existenz der al'twürttembergischen Wirtschaft,

Ganz bedeutende Engplasse unserer heutigen Wirt-

achati setem, so fuhr der Redner fort, Verkehr und Rohstoffversorgung, Lokomotivenmangel und Wagenmangel und schiechter Zustand des Ober-baus erlaubten nicht einmal die Bewältigung der

Verkehrsprobleme, die unsere sehr beschränkte Wirtschaft aufwerfe. Auch hier mache sich die Zo-

erklärte Staatmekretär Wildermuth.

Der Staatssekretär erörterte dann das Problem

Die Evang. Kirche, so führte Landesbischof D. Wurm aus, bejahe den Staat als soziale Demokratie auf christlicher Grundlage. Es sei der ernste Wille der Kirche, dazu mitzuhelfen, daß unser Volk sich von seinem Sturz in die Tiefe erhole. Damit stehe man vor der großen, umfassenden Aufgabe der Erzie-hung, bei der es sich um zwei Hauptpunkte handle, zunächst um die Wiedergewinnung der sittlichen Haltung und dann um die Weckung des Verständnisses für den anderen Volkagenossen: beides könne nur vom metaphysischen Eintergrund her gelingen. Da-rum milise die Kirche im neuen Staat eine christliche Schule und christliche Unterweisung anstreben, die sich nicht bloß im Religionsunterricht, sondern auch in den anderen Fächern auswirken müsse.

In allen Gemeinden mit überwiegend einheitlichem Bekenntnisstand dürften die Eltern erwarten, daß die Lehrer ihrem Bekenntnis angebören. In konfessionell gemischten Gemeinden müsse auch die
Minderheit im Lehrkörper vertreten sein. Eine verantwortliche Heranziehung der Eiternschaft bei der
Besetzung der Lehrstellen sei anzustreben. Der Religionsunterricht müsse ordentliches Lehrfach sein
und von Lehrkräften gegeben werden, die den Auftras danzen. trag dazu von der Kirche erhalten.

Ganz besonderer Wert sei auf die Lehrerausbildung zu legen, die mindestens in den ersten 4 Jahren konfessionell getrennt durchruführen sei. Bei der sich anschließenden angeregten Aussprache wurde von allen Seiten Steilung genommen. Zu den gogensätzlichen Meinungen, besonders über Konfessions- oder Gemeinschaftsschule, die dabei zutage traten, erklärte Landesbischof D. Wurm in seinem Schlußwort, daß es sich bei den hier vorliegenden Meinungsverschiedenheiten nicht so sehr um Genen. Meinungsverschiedenheiten nicht so sehr um Gegen-sätze in der Sache, sondern mehr um Verschieden-beiten im Formalen handle. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß eine Form gefunden werden könnte, in der die Anliegen aller Parteien gleichmäßig ge-

### Pauschale Verfassungswahl?

Wir geben einem unserer Mitarbeiter hier die Möglichkeit, in der Vorfassungsfrage der Offentlichkeit einen Verschlag zur Diskussion zu unter-breiten, dem wir höchste Wichtigkeit beimessen.

I. In revolutionären Krisenzeiten darf einem Volke die Verfassung nicht unter Zeitdruck in einer einzigen pauschalen Ja- oder Nein-Abstimmung abgenb-tigt werden!

Wenn dies trotzdem geschieht, liegt eine Uberrumpelung der Wähler vor, die den wahren Volks-willen verschiefert, und zugleich eine Schein 16-sung, welche die Probleme nicht löst, sondern un-hellvoll aufschiebt!

Die Hegrundung dieser Thesen beruht auf folgender Erwäglung: In den modernen Verfassungen über-schneiden sich vor allem drei Fragenkreise, bei deren Lösung von grundverschiedenen Anschauungen ausgegangen wird; diese Kreise sind: a) Formalpolitische Organisation der Regierungs-form und der Regierungsorgane: Ihre Formung wird

bestimmt durch die Grundeinstellung zur Demokra-tie. Entscheidend ist hier die von der politischen Er-fahrung gespeiste praktische Vernunft. Die Span-nungspole heißen: hie autoritäre Scheindemokratie

- hie parlamentarisch gebundene Volldemokratie. b) Die Abgrenzung des Verhältnisses von Staat und Kirche, insbesondere in der Schulfrage: Ent-scheidend ist die Glaubenshaltung der verschiedenen Weitenscheuungsgruppen.

c) Die Neuordnung der Wirtschaft; Hier liegen die Interessen der Stände und Klassen im Konflikt, Infolge unseres Zusammenbruches sind hier vor allem Bodenreform und Sozialisierung mit heiß umstrit-

Formalpolitische, weltanschauliche und wirtschaftliche Grundfragen sind also in der Verfassung miteinander verkoppelt.

Die große Gefahr besteht daher davin, daß der pauschale Wahlakt zu einem undurchsichtigen Kopp ungsgeschäft wird, das viele Wähler schwer ver wirren oder vor große Gewissenskonflikte stellen muß. Die Leidenschaft, mit welcher z. B. der Schul-kämpf geführt wird, läßt befürchten, daß diese im ng stehende weltanschauliche Frage das Na denken über die Regierungsform und die Wirtschaftsordnung überdecken wird. Ja es mag sogar dahin kommen, daß diktatorische Regierungs- und kapitallatische Wirtschaftsform von vielen Wählern wider Willen in Kauf genommen werden, weil sie glauben, einer hestimmten weltsnichspulich hetenten Lösser müssen. Ihnen bliebe der Gewissenskonflikt, allen aber die Verschleierung des Volkswillens dann er-spart, wenn man die umstrittenen Hauptartikel voneinander getrennt zur Vorentscheidung stellen würde!

Vorschlag zu demokratischer Lösung des Konfliktes: I. Die umstrittenen Hauptartikel sind in kurzen Fragen zur Vorabstimmung zu stellen

2. Der endgültige Entwurf ist auf Grund dieser schalen Schludentscheidung zu bringen.

Dann wird unsere Verfassung auch eine überzeugende und verpflichtende Mehrheit finden und nicht Zufall überhitzter Wahlschlachten und verschleiernder Wahlparolen abhängen. Vorschlag zur Formulierung der einzeln zu ent-

scheidenden Vortragen:

 Soll Südwürttemberg ein selbständiger Staat der ein Bundesglied der deutschen Republik sein? Soll neben dem Landtag noch ein Staatsrat bzw. eine zweite Kammer besteben oder nicht? 2. Soil die Regierung des Vertrauens des Landtags

bedürfen oder nicht? 4. Soll der Ministerpräsident zugleich auch Staats-

präsident sein oder nicht?

1. Sollen Grodgrundbesitz und Schlüsselindustrien mit oder ohne Entschädigung in Gemeineigentum Oberführt werden?

Soil die stastliche Volkaschule eine konfessionelle Bekenntnisschule oder eine christliche P. W. Wenger

Währungsreform und für die Wiederherstellung un-serer Wirtschaft.

Anschließend sprach der Präsident der Gewerkchaften Südwürtiembergs, Fritz Fleck, über die Facharbeiterschulung und -umschulung. Er verwies die Landesdirektion der Wirtschaft auf die Not-wendigkeit, sich der Erziehung des Facharbeiternachwuchses vordringlich anzunehmen. In der wich-tigen Frage der Produktionslenkung und Robstoffverteilung verlangte er die maßgebende Beteiligung der Gewerkschaften. In eindrucksvollen Ausführun-gen über das Problem Preise und Löhne bezeich-nete er die Angieichung der Löhne an die Preise als nicht richtig; das umgekehrte Verfahren, also die Ausrichtung der Preise nach den Löhnen, müsse für die notleidende Arbeiterschaft gefordert wer-

Dr. Mauthe, Schwenningen, sprach dann zur Wirtschaftslage unserer Zone aus seinen praktischen Erfahrungen als Betriebsinhaber und über die Wirtschatt seines Bezirks. An überzeugenden Beispielerhärtete er die Darlegungen des Stastssekretärs.

Schließlich aprach noch Gewerkschaftsaekretär Becker zu wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen. Insbesondere verlangte er die Mitwirkung der Gewerkschaften in den Industrie- und Handelskammern, sowie die Neuordnung der Kurzarbeiterunter-

Den zweiten Teil der Tagung eröffnete Oberregierungsrat Dr. Stahlberg um 14 Uhr mit einem umfassenden Vortrag über den Aufbau der staat-lichen Wirischaftsverwaltung und der Selbstverwaltung in der gewerblichen Wirtschaft.

### Nachrichten aus aller Welt

Verfassungsberatungen beendet BEBENHAUSEN, Der Verfassungsausschuß hat seine Arbeiten beendet. Der Entwurf der Verfassung wird nun der Militärregierung vorgelegt.

#### Amerikanische Zone

BAMBERG. Die erste Freimaurerloge in Bayern seit dem Verbot der Logen im Juli 1933 wurde in Bamberg von der amerikanischen Militärregierung

FRANKFURT, 80 000 deutsche Angestellte bei amerikanischen Besatzungsbehörden sollen am 31. Mai entlassen werden. Diese Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Absicht der amerikanischen Militärregierung, die Besatzungskosten herabzusetzen

BREMEN, Sämtliche Weserbrücken in Bremen wurden durch Hochwasser zerstört.

### Englische Zone

ESSEN. Im Laufe dieser Woche soil in Essen die größte Kanone der Welt zerstört werden, eine der drei, die für den Rufllandfeldrug hergestellt worden waren. Das Kaliber beträgt 80 Zentimeter, die Rohrlänge 40 Meter, das Gewicht einschließlich Latette 1200 Tonnen, die Granate 7 Tonnen, die Beichweite as Ellometer.

#### Russische Zone

HALLE. Die Provinz Sachsen-Anhalt wurde in der vergangenen Woche durch einstimmigen Beschluß des Provinzialiandtages im Rahmen der Auflösung des preußischen Staates in "Land Sachsen-Anhalt"

LEIPZIG. Aus der ganzen sowjetischen Besstrungs-zone werden schwere Ueberschwemmungen gemeidet.

BERLIN. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Berliner Gewerkschaftswahlen hat im sow-jetischen Sektor Berlins die SED. Im amerikani-schen, britischen und französischen Sektor die SPD, die Mehrheit der Stimmen erhalten. Die Wahlbeteiligung betrug 55 Prozent.

BERLIN. Der Parteiverstand der SED, sandte dem Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. eine Spende von 19 000 RM, für den Wiederaufbau der Stadt.

BERLIN. Dr. Heimut Külz, Justizminister in Thü-ringen, Dr. Theodor Heuß, Stuttgart, und Dr. Helmut Schäfer, Hamburg, wurden von der Liberalen Partet Englands zu einer Konferena nach Oxford

LONDON. Dreißig Grafschaften Englands sind in den letzten Tagen durch schwerste Ueberschwem-mungen heimgesucht worden.

LONDON. Die belgische Regierung hat sich bereit erklärt, 15 900 Verschleppte aus der britischen Zone

LE HAVRE. Bei einem Großfeuer im Hafen von Le Havre sind Baumwollager im Werte von mehr als zwei Millionen Dollar verbrannt.

WASHINGTON, Am 22. März wurde die smerikaniache Leih- und Pachtverwaltung aufgelöst

ATLANTA. Der Oberste Gerichtshof des Staates Georgia (USA.) befahl dem augenblicklichen Gou-verneur Talmadge, der sich nach dem Tode seines Vaters eigenmächtig die Regierungsgewalt angemaßt hatte, sein Amt niederzulege Thomson zum Gouverneur des Staates.

TOKIO, Der Generalsekretär des Weitgewerkschaftsbundes Louis Saillant ist in Tokto eingetroffen und wird u. a. auch mit den amtlienen jag schen Stellen und den Gewerkschaftsführern in Unterredungen treten.

### Von den Prozessen

RASTATT. In der vergangenen Woche wurden 15 der 26 Angeklagten, die in den Prozessen gegen Wärter württembergischer Konzentrationslager zum Tode durch Erschießen verurteilt worden waren, hingerichtet. Einer der Verurteilten wurde begnadigt. Militärgericht in Straßburg zu verantworten.

DACHAU. Im Prozeß gegen Generalleutnant Jürgen Stroop, der sich mit 20 ehemaligen SS.- und Polizeioffizieren wegen der Ermordung allijerter Flie-ger zu verantworten hatte, wurden der Hauptangedagte und 12 weitere Angeklagte zum Tode durch den Strang verurteilt.

VENEDIG. Der Prozeß gegenden ehemaligen deutchen Feldmarschall und Oberbefehlshaber Süd, Messeiring, wird nach einer Erklärung des Präsidenten des Gerichtshofes voraussichtlich zwischen dem 18. und dem 15. April abgeschlossen.

WARSCHAU, Im Prozes gegen den Kommandanten des Vernichtungslagers Auschwitz, Budolf Hoed, sagte der pointsche Ministerprändent J. Cyranikeiwcz, längere Zeit als Gefangener in Auschwitz zubrachte, als Zeuge aus und berichtete von Plänen, die Auschwitz zu einer dauernden Vernichtungsstadt machen wollten. Auschwitz sollte in "Himmlerstadt"

PRAG. Am 27. März beginnt vor dem Volksge-# richtshof in Prag der Prozed gegen die Gestspoagen-ten, die für die Tragödie von Lidice verantwortlich sind.

Hersungeber und Schriftleiter: Will Henns Hebsucker, Dr. Ernst Müller, Rosemarie Schritenbelm, Alfred Schwenger und Werzer-Steinberg, Weitere Miglieder der Redaktion Albert Ausmaan, Dr. Helmut Kiecza und Josef Klingelböler.

Monatlither Resugapreis standtl. Trägerichn 1,50 RM., durch die Post 1,74 RM., Einzelverkaufspreis 20 Ffg. Erscheinungstage Dienstag und Freitag.

47

### Umschau im Lande

Wer will nach Frankreich?

Baden - Baden. Am Freitagvormitiag ist eine Delegation des französischen Arbeitaministeriums in der franzüsischen Besatzungszone eingetroffen, um die Vorarbeiten für die Anwerbung von Arbeitskräften unter denjenigen verschleppten Personen m führen, die geneigt sind, in Frankreich Arbeit angunehmen. Mit den Behörden der vier Besatzungs-zonen wurden vor kurzem bereits Besprechungen geführt. Die Kommission des Arbeitsministeriums wird zunächst ihre Arbeiten in der französischen Zone durchführen und dann ihre Tätigkeit auf die vier anderen Besatzungszonen in Deutschland aus-

Raubmord in Ochringen

Stuttgart. Der öffentliche Ankläger der Spruch-kammer des Kreises Ochringen, Reinhold Hub, wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag in seiner Wehnung in Ochringen erschossen. Die Poli-zei nimmt Baubmord an und hat die Ermittlungen aufgenommen. Der Ermordete war gieichzeitig Vor-sutzender der KPD, und des Freien Deutschen Ge-werkschaftsbundes des Kreises Ochringen.

Rottenburg Bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag ist der gegenwärtige kommissarische Bür-germeister, Oberfinanzrat Schneider, als ein-ziger Kandidat mit 2355 Stimmen (83 Prozent) end-gültig zum Bürgermeister von Rottenburg gewählt

Quer durch die Zone

Quer durch die Zone

Der Schreineriehrling Paul Fischer aus Herbertingen ließ sich zwischen Saulgau und Mieterkingen von einem Zug überfahren. Er war sofort tot. — Wegen Diebstahls von neun Sack amerikanischem Mehi aus einem am Bahnhof in Ravensburg stehenden Waggon und eines weiteren Diebstahls von 11 Sack Zucker verurteilte die Strafkammer Ravensburg die Transportarbeiter Ulrich Maler zu 11 Monaten Zuchthaus, Georg Moll zu einem Jahr sieben Monaten Zuchthaus, Frau Küfner zu 11 Monaten Zuchthaus, Frau Küfner erhielt wegen Hehlerei sechs Monate Gefängnis. Die mitangeklagten Ehefrauen Maler und Moll wurden freigesproten Ehefrauen Maier und Moll wurden freigespro-chen. — Für die Wiedereinführung des Bodensec-trajektverkehrs Deutschland-Schweiz zwischen Fried-richshafen und Romanshorn tritt das Mittellungs-histt der Industrie- und Handelskammer Bavensbist der industrie- und franceiskammer sevens-burg ein. Es sei der kürzeste und natürlichste Ver-kehrsweg nach der Schweiz. — In Biberach ist in Anweschheit von Gouverneur Widmer die Infor-mationsstelle "Die Rundschau" eröffnet worden. Sie mationsstelle "Die Rundard et die politische, wirthchaft-liche, soziale und künstlerische Weit des Auslandes unterrichten. — In der Umgebung von Tettnang sind in der letzten Zeit ganze Rudel von Wildin Saulgau und Schwenningen Aufnahmeprüfungen für die Lehreroberschulen. – Im Gemeinderat von Friedrichshafen gab Baurat Scheible bekannt, das von den 2877 Wohngebäuden der Stadt 875, das sind von den 2377 Wohngebäuden der Stadt 875, das sind 34 Frozent, durch Luftangriffe total zerziort wurden. Dazu kommen 234 (12 Prozent) schwer und 1346 (37 Prozent) leicht beschädigte Wohnhausen. In den leizten beiden Jahren sind 1337 Wohnungen wieder hergestellt worden. — Der Prozeß Dr. Arthur Dinter-DND. lat nach einer Meidung aus Offenburg wegen Erkrankung des Angeklagten auf unbestimmte Zeit vertagt worden. — Die Strafkammer in Schwäb. Hall hat den 27 Jahren alten Wilhelm Menschl wegen Mordes an seiner Geliehten zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Menschl wollte seine erste Braut, die er in Berlin kennengelernt hatte, loswerden und hat sie in Talhelm ins Wasser gewoofen und hatterher durch Messerstiche getötet. worfen und hinterher durch Messerstiche getötet.

### Das geht alle an

Erleichterungen für Berufstätige

Erleichterungen für Berufstätige

Das Landesarbeitsamt Südwürttemberg - Hohenzollern teilt mit: Alle Personen, die in einer anderen Zone arbeiten und regelmäßig die Zonengrenze überschreiten, brauchen künftig zum
Grenzübettritt nur noch eine Bescheinigung des
Arbeitsamts. Unter die Neuregeiung fallen Arbeiter,
Angestellte, Beamte, Schüler und Studenten, ferner selbständige Landwirte, deren mithelfende Famillenangehörige und Gesindekräfte, letztere soweit
sie zur Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitzes die Zonengrenze überschreiten
milisten. Die Anträge für diese Bescheinigungen könmilssen. Die Anträge für diese Bescheinigungen kön-nen beim Arbeitsamt des Wohnorts gestellt wer-Ben. Nähere Auskunft erteilen die Arbeitsamter und deren Nebenstellen; dort sind auch die erforder-lichen Antragsvordrucke erhältlich.

### Wie wird das Wetter?

Langsame, schrittweise Beruhigung der Wetter-lage und Nachlassen der Niederschläge. Vielfach stark aufheiternd, dedurch nachts starkes Absinken der Temperaturen, Mittagstemperaturen jedoch meist um 15 Grad, vielfach auch höher.

# AUS DER WIRTSCHAFT

Ueberraschende Weizenfreigabe

WASHINGTON, Entgegen bisherigen Mittellungen hat das Landwirtschaftsministerium überraschend bekanntgegeben, daß im Mai 1 296 600 t Weizen, stige Getreidesorten und Mehl nach europäischen Ländern verschifft werden. Es erhalten u. a.: die anglo-amerikanische Zone 338 900 t. Frankreich und Französisch-Nordafrika 180 800 t. Beiglen 40 800 t. die Niederlande 56 900 t. Finnland 13 900 t. Italien 145 900 t. Griedtenland 38 000 t.

Ausland

BRUSSEL. In einem Ergänzungsabkommen zwischen Dänemark und Beigien wurde für 1847 eine Erhöhung des Warenaustausches auf etwa 180 Mill. Kronen beiderseits vereinbart. Dänemark liefert vor allem Butter, Käse, Fleisch, Saatkartoffein, Fische, pharmazeutische Produkte und Maschinen gegem Erzeugnisse der beigischen Eisen- und Stahlindustrie, Zinn, Kupfer, Matallwaren und Chemikallen.

ROM. Hallen wird von der UNRRA. noch vor deren Liquidierung i Mill. Tonnen Waren erhalten. 400 000 Tonnen Kohlen und 300 000 Tonnen Getreide stehen an erster Stelle. Weiter werden geliefert werden: Baumwolle, Wolle, Bohöl, Sämereien und Heilmittel, sowie das gesamte Maschinenmaterial für die Fabrikation von Penteillin in Italien.

NEW YORK. Die internationale Handelskamm fordert in einem Bericht an den UN-Wirtschafts-und Sozialrat die Beseitigung aller veralteten Grenzformalitäten, wie Pässe, Visa, Fingerabdrücke und nutzlose Polizeiüberprüfungen, durch die die Ge-schäftsbeziehungen behindert worden seien.

OTTAWA. In Südaskatachewa (Kanada) sind große Kativorkommen entdeckt worden. Kanada war bis-her ausschließlich auf Kalleinfuhr angewiesen. MOSKAU. Gestlich des westsbirtschen Kohlen-beckens sind riesige Kohlenvorkommen entdeckt worden, die sich zur Verkokung eignen.

LAKE SUCESS. Die europäische Wirtschaftskommission wird nach einer soeben getroffenen Ent-scheidung das Recht haben. Untersuchungen über alle wirtschaftlichen und technischen Probleme anzustel-ien oder zu veranlassen. Sie wird von diesem Recht Gebrauch machen, wenn Erhebungen zum Wie-deraufbau der verwüstelen Gebiete und zur Förde-rung der europäischen Wirtschaftztätigkeit notwendig sind, und awar nicht nur in den Mitgliedstna-ten der ONU., sondern such in den anderen euro-

LUZERN. Die italienisch-schweizerische technische Kommission für die Durchführung des Lago-Mag-giore-Adria-Kanals hat ihre Beratungen vollendet-An dem Konsorthum sollen sich italienischerseits Ligurien, Piemont und die Lombardel beteiligen, set-tena der Schweiz eine Gesellschaft, die angeblich 60 Prozent der Baukosten des Kanals übernehmen

LONDON. Konservative Kreise Englands üben scharfe Kritik an der Verwendung der amerikanischen Kredite für die englische Einfuhr. Von 808 Mill. Dollar seien 23 Prozent für den Einkauf von Tabak. 28 Prozent für Nahrungsmittel, 11 Prozent für Rohatoffe, 7 Prozent für Filme und nur 3 Prozent für den Kauf von Maschinen verwendet worden.

KOPENHAGEN, Auch in Dänemark treten Papier-schwierigkeiten auf; die Zeitungen müssen ihren Umfang um 15 Prozent einschränken.

NEW YORK, Die USA, haben mit 1750 Mill. Dollar hren Anteil am internationalen Währungsfonds voll

Deutschland

BERLIN. Nach Mitteilung der zentralen Finanz-verwaltung für die sowjetische Besatzungszone wird die Auszahlung von Guthabenzinsen bei Girokonten von Privatpersonen und Wirtschaftsorganisationen rückwirkend ab 1. Januar 1947 eingestellt.

HAMBURG. Am M. und 17. März werden sich die Vertreter der Konsumgenossenschaften der ameri-kanisch-britischen und auch der französischen Zone zu einer Versammlung treffen. In Hamburg soll die Neugründung der deutschen Konsumvereine voll-zogen werden, Die internationale Konsumgenossen-schaft ist an dieser Neugründung sehr Internasiert. denn 1833 hatten sich die deutschen Konsumgenos-senschaften der internationalen Vereinigung an-

BERLIN, Nach einem amtlichen britischen Bericht hat die Nichterfüllung der Lieferungsversprechen der sowjetischen Zone die Wirtschaft der angio-ameri-kanischen Zone in eine schwierige Lage gebracht. Die den Hauptanteil der Lieferungsverpflichtungen ausmachenden Stahilleterungen der angio-amerika-lischen Zone in der Versent gerfüllt. Lieferunnischen Zone sind zu 20 Prozent erfüllt. Lieferun-gen erfolgen weiterhin auf reduzierter Basis, doch oll die Möglichkeit ihrer Fortsetzung geprüft werden.

WIESBADEN. Der erste deutsche Luxuskraftwawitshabes, her eine deutsche Jahren Zylinder opel-Kapitan ist in diesen Tagen von den Opel-werken vorgeführt worden. Noch Genehmigung zur Aufnahme der Serienherstellung und Bereitstellung des erforderlichen Rohmsterials kann das Rüssels-heimer Werk, wie bekanntgegeben wird, täglich 56 Wagen dieser Ausführung herstellen. Zurzeit pro-duziert Rüsselsheim mit Vorrang den 1.5-1-Biltz-Law.

ESSEN. Die Verantwortung für die Kohlenpro-duktion in der brittschen Zone soll auf Ersuchen der deutschen Behörden in Minden erst ab 1. Mai anstatt wie bisher vorgesehen, ab 1. April, in deutsche Hände gelegt werden.

Landenteignungen in der Sowjetzone

Im Zuge der Bodenreform wurden laut Mittellung der Zentralverwaitung für Land- und Forstwirtschaft 8807 Groögrundbesttzern, 2073 Naziahttivisten und 320 Kriegsverhrechern inagesamt 2 204 003 Hektar Lend enteignet. Zusammen mit 203 222 Hektar aus Staatsbesitg ergeben die Enteignungen mit 2 917 836 Hektar 27 Frozent der Gesamtfläche der Sowjetzone. Sie wurden an 466 005 Bewerber verteilt.

# Bayern schlägt Südwürttemberg 5:3

Ein verdienter Sieg der südbayerischen Landesliga

Ein verdienter Sieg der s

Bayera: Schmitt, Begensburg: Saedgruber, Ingelstadt: Eisenscheak, Begensburg: Popp, Regensburg: Demetreviss, Ingelstadt: Beckmann, Rosenbeim, Wahl, Ingolstadt: Besahl, Begensburg: Biederer, Sajawaren;
Bruck, Rosenbeim: Rolanger, Rosenbeim,
Sidwürte mberg: Brann, Tuttlingen: Both, Birkeafeld; Hedler, Tublingen: Danuecker, Friedrichshafen;
Schmid, Schwenningen; Klaiber, Ffullingen: Hubrich, Biberach: Vogele, Friedrichslafen; Keller, Tossingen:
Schwille, Reutlingen, Haller, Schwenningen,
Azhmaweitenmal hallen wir Gelogenbeit in Tubingem, der Hauptisted von Sudwürtemberg, ein Auswahlspiel, oder, wie man landläufig schon apricht, ein
"kleites Länderspiel" zu erleben. Das ersteinal war
Sudbaden hier zu Gast, bei der zweiten Begegnung
siellten die Bayorn den Gegner. Möge dieses Treifen
ein guise Omen für eine baldige noch aktivere sportliche Verbindung zwischen den einzelnen Zonen, inbesoedere der französischen und amerikanischen Zone
sein, Orgenizaturisch hat dieses Ländertreifen keinen
ernargen Fehler aufzuweisen, Die wenigkeiten den den
ernargen Fehler aufzuweisen, die Mungen Gastfrennischaft in keiner Weise beklagen, und die vielen Kleinigkeiten, die für eine soliche Vernastaltung wiedigt
werden müssen, wurden von zahlreihem ehrenamilichen
Heilfern erledigt. Erfreulich war, das zum erstenmal
auch die Polizel bei den Absperrungen beidend mitwirkle, so daß die Veranstaltung vollig reihungsloe vonstatien ging.

Das Spiel dagegun brachte Vor- und Kachteile Vorteile

auch die Polizei bei den Absperrungen beifend mitwirkle, so daß die Veranstaltung völlig reihungslos vanstatten ging.

Das Spiel dagegem brachte Vor- und Nachteile, Vorteile insoweit, als man Gelegenheit hatte, festrauteleien, daß Sadwurttemberg tasächlicht über ein reichte spieler-iches Konnen verfügt und bei entsprechender Schniung der Spieler jederreit in der Lage ist, leistungsmißig noch weit Beseeres zu ersielen. Nachteilig erwies sich dagepes die Anfsteilung der sildschritembergischen Eft, den inn gage Einzeisturzur geben noch lange keinze durchschlagkräftigen Sturm. Eben daran mangelte es Sodwurtemberg und vor albem deshalle ging das Spiel für Wattremberg und vor albem deshalle ging das Spiel für Wattremberg verloren. Der ITjährige Torwart Braun bat Zukunft. Bis jetzt mangelt es ihm aber noch an der notwendigen Erfahrung, Seisse Aunflüge baben ihm und der genzen EH mehrfach geschadet, selbst dans, wenn man seine teilweise hervorragenden Leistungen mit siebersicht. Die Verteidigeng ließ vielfach zu wünschaftsteil war zweifellen die Läuferreihe. — Schmid, Schwenningen, ist ein guler Sopper Klaiber, Pfinlingen, auf dem linken Poeten mangelte es keingesfalla an Aktivität. Er erinserie sich allerdings sehr gerne seines seinstigen Mittellanderposteins, was dem rechien Fingel der Bayern manche Moglichkeites hot. Dannetker, Friedrichsbafen stand seinen beiden Kellegen gegenüber leistungzunstig nach Die Zusammenstellung des Sturmes war falsch, Wir hoffen bei der nächsten Begegnung auf eine zweikminigere Aufstellung.

Südbavern brachte eine gate Garnilne nach Tubingen. Ueber den Torwart Schmitt, Argenhung läßt sich nicht viel sagen, denn er irat seiten in Aktion. Die Verteidigung war besser als ihr Gegenüber, trotzdem nicht reif für eine Auswahleff. Ruhig und überlegt arbeitete die Läuferreihe und der bayerinde Sturm vor gefährlicher

Schledarickter Fritz, Oggersheim kennen wir als einen der besten Pfeifenmanner Deutschlands, Ihm wurde bei dieser Begegnung sein Anst in keiner Weise erschwart. Das Spielgeschehen seihst ist schnell geschildert, Die ersten dreiflig Minuten waren weniger als ein Abinsten Sie wurden zienlich klussenarm gespielt. Dafür spricht auch das erste Tor der Bayern, das rein rufüllig fiel. Erst in den letzten Bintzen Minuten der ersten Halbreit wurde das Spiel lebendiger. Die Würtemberger in ihren schware-roten Dreft verslümten zwer todsichere Chancen, denn sewohl Vögele wie auch Keller hatten bedenkliche Hemmungen und brachten dadurch Südwarttemberg um wenigstens zwei Tore.

um wenigstens zwei Tore.

Wenige Minuten nach dem ersten Tor erhöhten die Bayern — der Zufall wellte es so — auf 2:0, während Württemberg in der 35. Minute eine schwarhe Ballfückgabe der bayerischen Verteidigung durch energiedes Nachsetzen zu einem 2:1 verwerten konnte. Dann gab es mehrfach noch kitzelige Situationen vor dem bayerischen Tor, aber Erfolge entstanden dadurch nicht. Nach Seitzenwechsel spielte Sturm war aber produktiver und kam auf 5:1. Bis Schwille endlich in Fahrt kam, verging auch noch einige

Zeit, dann aber schoff er als Abschluft eines Alleinganges ein prächtiges Tor, gegen das Schmitt nichts inschen konntt. Diese gläntende Leistung werknufte die würzemherzische Verteidigung isch billig, denn Riederer erhöbte hald auf 4.3. Zur Abwechstung schoff dann Hoberich nach schösen Alleingang knapp am Torplossen vorbei. Schwills war es wiederum, der Hubrishs Absichten verbesserte, denn er verwandelte einen ihm zugsepistens Ball durch glanzendes Täuseben zum dritten Tor. Allegenein hoffen man noch auf einen Ausgleich, wenn aum nur noch acht Minuten zu spielen waren, statt dessen erreichten die Bavern darch ihr weiteres Drüngen gans knapp vor dem Schlußpfüf ein fünftes Tor. Der blau-weiße Sieg war demit einwandfrei, Für Südwiteitemberg sind über die Müglichkeiten, im Rückspiel besser absustnaeiden, durch aus gegeben, sofern ein durchschlarikkräftiger Sturm und eine in der Abwehr sichere Verteidigung aufgestellt wird. Den vielen Zuschauern was immerhin Gelegenheit gehoten, ein ritterliches Spiel zu sehen. Sie haben daran sehr iebhaften Anteil genommen, ebensu die Beresniste, nater denen wir n. a. Oberst Courteins, Capitains Hundels, Staatsrat Schmid, Oberhürgermeinter Hartmerer und Landerspercheausftragten Dinger, Feniburg aben. Die durch den Landersportheauftragten Willi k. I. u.m.p. p. mit diesem Spiel angeknüpfen freundschaftlichen Beziehungen zu können. Wenn seine Alasich terreint wird, hat dieses zweits kleine Länderspiel seinen Zweck volland erfüllt.

### Zonenliga Gruppe Süd

SV. Offenburg — Vff., Freiburg 2:1. — Der Offenburger Sieg ist diesmal sehr knapp gehalten, ein Beweis, daß Freiburg mehr und mehr im Kemmen im Die Begegnung Rasiatt. — Konstanz mußte wegen Fahrtschwierigkeiten der Konstanzer wieder einmal ausfallen.

Zonenliga Gruppe Nord

FC. Kaiserslaniers — VIB. Trier 20.0; FC. Saarbrikken — Mains of 2:0; Phūnix Ledwigshafen — Wormatis
Worms 1:5; TuS. Nessendarf — VIB. Neushirden 3:0.

— Der Starm von Kaiserslautern war wieder in Hochform, denn bei einem Spiel zennig Tore zu ediellen,
verlangt allerhand Aktivnät. Durch die Niederlage von
Mainz in Saarbritieken besteht für Kaiserslautern so gut
wie keine Gefahr mohr. Das Mitsriken Ahlbachs bei
Neuendarf wird voraussichtlich ein Nachspiel haben. Es
ist anzunehmes, dalt das Spiel infolgedesen für Neuendorf als verloren gewernt wird. Tritiadem seltnam, daß
gerade Neuendarf immer wieder mit solchen Matriken
verenicht, vorwäris zu kommen.

Süddeutsche Oberliga

Süddeutsche Oberliga

× VIB. Stuttgart — Eintracht Frankfurt 7:2: Offenbacher Kickers — Stuttgarter Kickers 2:0: VIB. Mannheim

– Ulm 40 5:0: Karlsruher IV. — 1800 Munchen 1:1:
Schwahen Augsburg — FC. Bamberg 4:1: FC. Schwein
rurt — Phösis Karlsruhe 2:1: Spyg. Furth — BC.

Augsburg 2:1: Viktoria Aschaffenburg — VII. Neckarsu

4:1: FSV. Frankfurt — FC. Nürnberg 0:0: Bayern Mün
dies — Mannheim-Waldhof 3:1.

Mehrere Ueberraschungen, vor allem in der Törnähe,

brachte der letzte Sonntag. Nurnberg kann den Funkre
verhast ruhig verschmerren, denn aum die Mündenser Lö
wen erreichten lediglich ein Unentschieden. Der VIB.

Stuttgart kam durch seinen Sieg zur Abvechslung wieder

einmal auf den 4. Platz, während Kickers Offenbach und

btuttgarter Kickers die Tabellenpläte wechselten. Vikto
ria Aschaffenburg hat durch seinen 4:1-Erfolg vier Ver-

eine übersprungen und liegt jetzt as 16. Stelle, trotzdem hleiht das Hild am Tabelleneude nach wir vor achr rät-selbaft, so daß men mit Recht für die kommenden Spiele großes Interesse hat.

Landesliga Gruppe Stid

Rayansburg - Lindau 2:1; Wangen - Mengen 1:2; Ehingen - Lindenberg 4:5.

Nordwürttembergische Landesligs

Untertürkheim — Union Böckingen 2:1: Feuerhach — Spertfreunde Stuttgart 2:1; Sportfreunde Eßlingen — SV. Goppingen 0:5; SSV. Ulm — VIR, Aslen 1:4.

Kreis Calw

Gechingen I Calw I et (0:0) (Wiederbelungsspiel). —
Das am Sonntag stattgefundene Spiel endete mit einem
knappen, aber verdienten Sieg für Calw. Die gezeigten
Leistungen beider Mannschaften ließen zu würschen übrigGerhingens linker Verleidiger mußte wegen Tätlichkeit
den Platz verlassen. In der zweiten Hälfte gelang es
Calwa Mittelstürmer, nach schouen Zuspiel das einzige
Ter des Tages zu schießen, Schiederichter Bosseri, Gidllingen leitete gut. Mit diesem Spiel errang Calw die Meisterschaft der A-Klasse im Unterkreis Calw.

LoSburg sucht Gegner

Spielvereinigung Lodburg aucht für Ostermontag einem spielstarken Gegner unch Loftburg gegen Rückspiel eder constige Vereinbarungen. Eilangebote an Spielvereinigung Loftburg, Fernruf 28.

Landesklasse Gruppe Schwarzwald

Freudenstadt — VII. Schwenningen 4:2; Reitweil — Tuttlingen 4:6; Riethelm — Schramberg 6:5.

### Geschäftliches

Praxiseröffnung: Dr. med., Dr. med. dent. Jul. Jantsen, Sprzialist f. Zahn.

dent. Jul. Jantzen, Spezialist f. Zahnu. Kleferregulterungen. Sprechet, Di.
Do 9-12, 14-17, sonat nach Vereinbarung. Tehingen. Eberhardstraße 6.
Teil. 2321 (Stubliahrik Schäfer)
Auch Sie sind fußleidend! Hellen Sie
Ihren Fußen — Sie hellen sich selhet.
Tragen Sie die leicht einstlische Supinntor-Fuß-Elmlage. Nach wemigen
Togen schon auch Sie befreit von
Ibren Schmerzen. Schubhaus Fuchs,
Täblingen (Di., Du., Sa. 9-121), Sa.
14-12 Uhr)

HWH-Verkehre und allen Zonen per Bahn u. Auto, Direkte Ladungen von und nach Berlin. Harry W. Hamacher, Speditent, Ebingen, Iel. 2347.

Bei Anfragen Rückperto beilegen
Das känftige Heim jetzt finanziell vorhereiten hnift kommende Kauf- und Baumglichkeiten ohne Verzug wahrzehmen zu könzen. Hrute Bausparen sichert künftigen Hansbesitz. GdF Wüschertet, größte u. alteste deutsche Bausparkasse, gemeinmützige GmbH. in Ludwigsburg, Würstemberg.

Ber Heifer is grußer Not gegen Fut-

te Beller in graber von gegen rutierveergifungen, Durchfalle aber Art,
Kalherruhr, ialekt, Durchfalle aber
Kuden, ist das bekannte ERGONAKohle-Granulat, Auf jeden Fall sollten Soe dieues boehwirkseine Peäparet für alle Tiere imseer in Hausevorrälig babre, es lohnt sicht ERGONA-Kohle-Granulat ist wie alle
ERGONA-Ersugnisse in Apotheken,
Drogerien, Futlermittel-Handlungen
new, erhältlich, One Koch, chem, u.
pharm, Fabrik, Mörlenbach, Odenw.
Die Schub poller mit "Kavalier" lad.

Emailschilde G. Stammler, Tühingen/N. Funkwelt, die Illustrierie des Hürers, erscheint ab 30. März, Eine 26 Seiben umfassende, reich beholdeste Halhmonataceitschrift des Sudwestfunks mit zwannigseitigen vollst. Programmteil der Sendor des Südwestfunks sowie ausführt, Programmausung der übriges deutschen u. wichtigsten ausführt. Sender. Jede Nummer hriegt das Programm f. zwei Sendewichen, Erschweits erseignmillig alle

Ashma, Katarhen, Be die weit 20 Jahren bewähr in Marik, Morienbach, Odrew, u. Morienbach, Odrew, u. Morienbach, Odrew, den dan viel Frende Dir und danken es ein gantes Leben was mit man von "NEXIT" wissent in unwalsender Forschrist, 2. Es ist shoolet födlich f. Insekien, doch unschädlich f. Menschen, Notzier u. Planze 2. Es ist einfach annuwenden: "NEXIT" wird vorsännich, 4. Man heksimeht damit Karieffelkäfer und Rapuglouskafer! "NEXIT" der töchliche Staub, refehrlos f. Mensch. Nutzier u. Planze, (Mit den "Pflanzen hutrmann".) CELA GmbH., legei-lim am Rhein

Dos Brot sliein vermag infolge seiner
Bestandieile niemals den Anforderengen einer Ernährung zu erstuprichten den Ausgiebiger u. schmackhafterrengen einer Ernährung zu erstuprichten den Ausgiebiger u. schmackhafterin Ausgiebiger u. schmackhafterrengen einer Ernährung zu erstuprichten der Stämme an die
stehen, Ausgiebiger u. schmackhafterschen, Ausgiebiger u. schmackhafterrengen einer Ernährung zu erstuprichten der Stämme an die
stehen, Ausgiebiger u. schmackhafterrengen einer Ernährung zu erstuprichten der Stämme an die
stehen, Ausgiebiger u. schmackhafterrengen einer Ernährung zu erstuprichten der Stämme an die
stehen, Ausgiebiger u. schmackhafterrengen einer Ernährung zu erstuprichten der Stämme an die
stehen, Ausgiebiger u. schmackhafterrengen einer Ernährung zu
damit Schwerkriegsbeschädigten nod
ozizöuhrligen wied. Arbeitsmöglichschwar kinder u. Ernachsete I. färenKörper hrauchen Kalberien u. Vilamittel für illiere Klader (3-- jahre)
sowie für die Küche. Man stellt mit
ihr leicht verschied. Art her, Madien
Sorie an Laubholz auf, Estammolzsowie für die Küche. Man stellt mit
ihr leicht verschied. Art her, Madien
Sie einen Versuch Hersieller: Ph.
Sondard Grahft., Schokoladeuwerke,
Lörrech, Baden

Balt! Keinen Laubbolgstamm weitschin
unwitz verbennen oder verderhen
lassen! Geb diese Stämme an die
schwarzeslabendidigten nod
ozizöuhrikost. Sie beingt
damit Schwerkriegsbeschädigten nod
oz allf Keinen Laubholgstamm weinerne unnetz verbrennen oder verderhen lassen! Gebt diese Stämme an die Holkwarenfahriken ab. Sie geben damit Schwerkriegsbeschädigten nod Ontfüchtlingen wied. Arbeitsnöglickeit, Verdeuns u. Mur zum Aufhau ihrer Lebensenistenz! Wir kaufen zu Hochstpreisen ifd. jede Menge und Sorie an Laubhole and, (Stammholeware ab 150 mm aufw. sowie alle noch verscheitungen. Laubholeanhälle.) Orien, Benirksaufkäufer f. abgäng. Laubholzstämme u. Blockware bei hoher Provision ges, Joshy. mit Mengennagabe an Frank & Co., Holz. und Spielwaren, (14b) Bed Liebensell.

"Fenstral" reinigt Fenster schoell strabpers and schoel geschen gescheitungen. Laughen geschen gescheitungen. Lauchholzstämme u. Blockware bei hoher provision ges, Joshy. mit Mengen angabe an Frank & Co., Holz. und Spielwaren, (14b) Bed Liebenzell.

"Fenstral" reinigt Fenster schoell strabpers and den geschen g

> Stellenungebote Einstellungen von Arbeitskräften nur mit Zustissmung des zuständigen Arbeitsamtes zulässig!

Jüng, Dipl.-Kaufm., Volkawire, pol. un-helasset, v. Fachorganisation als Sach-beatheiler der Eschzeitschaft sowie Steuer-, Rechts. u. Wirtschaftsachen sof gesucht Ausfahrt. Angels. mit Ge-haltsamprühen unter S. T. 741

baltiansprüchen unter S. T. 741

Für una Abt. Rundboltversorgung anden wir jüng, tücht. Holzkaufmann od. Forstmann, mit d. wartt. Verh. vertraut a. mit Führerschein, zum sof. Einfritt, Schrifft, Bruvech, an die Dienstelle d. würft, Sägeindostzie. Tubingen, Reutlinger Strafe, 24

Mittlere Färberrit in Heidelberg sucht zum sofort. Eintritt einen tüchtigen, ehrlichen Färbermseister (Meisserprüsung erforderlich), der auch demisch reinigen kann, in selbst, amgenehme Siellung, Angeh, nn E. Layer, Heidinberg, Blumensstrafe?

Jing, Uicht, gwert, Kunst, m. Ben

cineties wolles, weater aid an de la description de la control de la con

Spelwarm, (14h) Bad Liebensen
"Fenstral" reinigi Fensier schoell strablensi helli Sie erhalten "Fenstral"
in Lebensmittelgezohalten in Drogerien Bitte bringen Sie zum Einkauf eine Flasche mit;

Betringen, Grichingerstrame in
Einige zwerl. Hausgehilfinnen sofort
proudtt. Univ.-Hantkinik, Tilbingen
Jüng. Müdden in kleineren Haushalt
gus. Gelegesheit zum Komen erferpro. Frau M. Beutler, Reutlingen,
Bernstrafe 20

Hausgehitfan ed, Hanstochter, evil, mit Fassilieaanschl. in Tübinger Profes-sorenhaush, mit 2 kl. Kinders ge-mint, Gelegenh, Säuglingspflege zu erleraen, Eilangeb an Prof. Thielide, Tübingen, Garesnetz, 79, Tel. 2219 Soche für meinen frauenlos, Haushalt mit kl. Landwirtsch, Haushaltsbilfe, G. Tross, Restlingen, Tübinger Str. 19

5. Mara bis 15. April 1947 in der Univ.-Bibliothek Tübingen, Geöffnet täglich — auch sonntags — ven 9-17 Uhr, ausgenommen Freitag, Die Bü-cher können im Leseraum der Au-stellung gelesen werden Wartt, Landeskreditanstalt (fr. Wartt, Vahannek reditanstalt, öffentl.-recht-

Ngrit, Landeskreditanstall (fr. Wartt, Wohnungskreditanstalt), öffentli-rechte hypothekonbank, Studigary N. Schellinger, 15, Raf 91 683, Wie kandiges de noch in Umlauf befindlichen Goldpfandbriefe unserer Reihe II zur Rückrahlung auf 1, July 1947, Ihre Einlösung erfolgt gegen Einreichung der Mandhriefe und der Zinsscheinbogen ab 30, 6, 1947 bei der Kasse der Wirtt Landeskreditanstall paum Nennwert, Ihre Verzissung ein det am 30, 6, 1947, Sturgart, den 12. Mätz 1947.

det am 36. k. Pat., Stungert, Marz 1947

Wir suches für ansere iß. n. Reserve. Milbengisett Krns Calw

Oppeln.—Faikenberg. Berta firettling. Milbengisett Krns Calw

Otto Hnderer, Obergefr., ebem. H. A. 262

(Stabblett) Ff.Nr. (5 720, Zuletz) geschen 25 km ostwärts Hast (Rama
nen.) Frac Luise Ruderer, Freuntthalb. Zuschriften erheiten an VII.
Schwenningen ober Tel. 221 und 803

VII. Schwenningen

Gesangrereis eines Kurotes im Kreis
Gesangrereis eines Kurotes im Kreis
Calw undr (Richt, Dirigenten, S. T. 513

Kann der Schwenningen

Gesangrereis eines Kurotes im Kreis
Gesangrereis eines Kurotes im Kreis
Keingen, Wurtt, Meßseiteler Str., 14

Unit Hass, Vehanverdienst durch Sammeln

G. Trove, Recellingen, Tubinger Str. 19
Solid., ehrl. Fräulein, ev. 25-35 J.,
für d. Baush. z. zum Bedienen in
Vertranrassiellung auf J. 4 47 ges.
Frau Clara Humnel, Waldeafé, Pfullingen hot Reutlingen
Hauskälterin ges, in fraumolos, Haushalt (2 Pera.), Geschaftskans a. kl.
Gerien, Bei gogenz, Verst, Einheirat,
Suchender ist Ende 20, ev. Bewerb,
ohne Anhang beworz. Diske, zugez,
a. verlangt, Vermittl, verh. Angeliote
enter S. T. 543

Lettingen, Warth, Meilsteiter Ser. 14

Ende April 43 a. Mannan.
Ender April 43 a. Mannan.
Ender

Kleinbildamera, einäug Spiegelreffex, "Praksiffex" mit Tessar 112,8 iz non-wertigem Zustand gegun Leica se-sacht, Angebois unter S. T. 927

Emil Lamparih, Gefr., FF. 14 209 C. L. Nachr. 1, 1, 43, jeigt, Eins, Weich

Paul Breitling, Obergelt, geh. St. 5. 64 in Althengaiett, FP, 29 862, Letric Nachr, 20, 2, 45 Oberschlesien, Hanna Oppelen-Faikenberg, Berin Breitling, Althengsbett, Kreis Cale

#### Semesterschlußkonzert

der Spöhrerschen Höheren Handelsschule Calw

In Anweisenheit der Herren Gouverneure Prent und Langlade sowie zahlreicher geledener Geste fand am Montag, 17. Marr, im Festsaal der Spohrerschule das zweite Konzert der Staatlichen Musikhochschule. Trossingen, unter Leitung von Prof. Ernst Lothar von Knorr statt mit den Solisten Prof. Hans Brehme Klavier, Prof. Mulier - Cratlabeim, Geige, Deyls, Flöte. Das Programm umlafite Worke von Johann Sebastian Bach | Die Brandenburgischen Konzerte Nr. 3 und 3 und das d-moll-Konzett für Klavier und Streichorchester. Des Kemmerorche ater, ein prachtiger, disziplinierter Klangkörper spielte die Bechichen Werke is klassisch schöner Wiedergabe. Im zweiten Satz des Brandenhurgischen Konzerts Nr. 5 vereinten sich die 3 Solisten, das Klavier, die Geige und Plote zu einem wundervolien Zusammenspiel. Den Abschluß bildete des Klevierkonzert in d-moil, welches Hans Brehme einer Meisterschaft zu Gehör brachte, die liber jeder Kriffik stand. Sein Spiel war von tiefer hunerlichkeit, verhunden mit einer energiegeladenen großartigen Ausdeutung der Ecksätze. Der nicht endenwollende Beitalt verantafite Prof. von Knorr zu eines Zugabe, dem sechsetimmigen Ricercare aus dem Musikalischen Opter', welches den Bachabend mit überirdisch schonen Musik ausklingen ließ. Das Orchesterkonzert beschloß die Reihe der 8 Kammermusikahende, welche die Spöhrerschule im Wiatersemester 45-47 für ihre Schiller veranstaltete diesen fortlaufenden bochwertigen Konzurten leistet die Schule in kultureller und erzieherischer Higgstht wertvolle Authauarheit.

#### Brief aus Hirsau

Die Listen für die Holzversorgung sind im großen und gausen abgeschlossen, so daß das Forstamt das zur Verteilung kommende Holz anweisen kann. Doch wurd dringend empfahlen, sich Leseholzzettel zu beichaffen und das zogewiesene Holz für den kommenden Winter aufzubewahren, da mit einer weiteren Zuteilung nicht zu rechnen int. Großer Mangel herrscht an Schuhwaren und Spinestoffen. Die auf dem Rathaus vorgebrach: Klegen werden immet zahlreicher, und es ware sohr, zu wünschen, daß gerede auch auf diesem Gebiet die größte Not gelindert würde. Nachdem die Kohlraben großtenteils aufgesehrt sind, hat sich such die Lebensmittelknappheit noch wesentlich verschärft. - Dem Bericht über unsere lieben Alten ware noch ergänzend nachzutragen von Hiraau Bächtle Maria (76), Bär Jakob (76) Benning Albert (77), Bott Ernst (75), von Brasol Julie (83), Busch Kerl (81), Heasis Karoline (78), Dr. Hin-

Yom Viehzndstverein Angold

unbedeutenden Faktor der Landwirtschaft dar. Das

kam erneut zum Ausdruck bei der Generalversamm-

lung des Viehrochtvereins Nagold, zu der sich Mit-

glieder desselben aus den Gemeinden Altensteig-Dorf, Altmutra, Beibingen, Bösingen, Ebershardt,

Egenhausen, Garrweiler, Gaugenwald, Mohnhardt,

Nagold, Rohrdort, Schönbronn, Spielberg, Trölles-

Als Vertraler des Fleckviehtuchtvereins für den Stifchgau war Dr. Biegert, Herrenberg, anwesend.

Wetter waren erschienen Zuchtwart Steckdaub, Al-

tenstely, und Landesökonomierat Harr, Nagold, Ge-

dung enlyegengenommen. Zum Vorsitzenden ge-

wählt wurde der bekannte Züchter Georg Sich a-

Ueberberg und Wenden eingelunden batten.

Die Viehrucht stellt im Bezirk Nagold einen nicht

rager Oskar (76), Marganeier Wilhelmine (76), Bartach in rossischer Kriegsgefangenschaft in changiller Karl (76), Westermann Georg (75), Maier ninem Lazarett in Mitau gestorben ist. Der so schwer Gottlob (77), Flacher Hermann (76), Gmelin Julie (77), betroffenen Familia wendet sich alligemeine Teil-Kärther Klara (78), von Ernstmuhl Bauer Pritz nahms zu. Die hinsige Gemeinde zählt immer noch (75) und Delschläger Gustav (76). — Dieser Tage traf. 23 Vermillte, in Gefangenschaft befinden sich noch die erschütternde Nachricht bei uns ein, daß unser 35, davon 15 in französischer, 12 in russischer, 7 in alloemein beliebter Amisdiener Gettlieb englischer und 1 in jugoslawischer.

### Gechingen - eine singende Gemeinde

Vorfrühlingstag benützend nach Gechingen wanderien, erlebten dort eine Ueberraschung und helle Freude, Der dortige Kirchenchot und der Männerthor hatte sich zusammengetan, um zur Feier der Wiederherstellung der bombengeschädigten Orgel die Frucht ihrer Arbeit der Gemeinde in einer musiaalischen Peieratunde in der Kirche daraubieten. Buxtehudes Kantate "Alles, was ihr tut" stand im Mittelpunkt; im ersten Teil hörte man vom Männerchor gesungen u. a. "Gott ist mein Hirt" von Schubert, im dritten vous Kirchenchor den Gumpelaheimer "Lobt Gott getrost mit Singen". Durfte man sich schon über die geschmackvolle Zusammenstellung des Programms freuen, so stand such die Ausfüh rung nicht zurück. Das kleine Dorf bringt zahlreiche Stimmen von einem Klang und Wehllauf auf, um die es-mancher städtische Chor beneiden könnte, ja auch Stimmen, die sich im Sinzelgesang wohl hören lassen, und denen man die langjährige eine bessere Zukunft.

R. Die Musikfreunde, die am Sonniag den ersten Ausbildung wohl anmerkt. Wie ist das in beutiger Zeit möglich? Die Antwort ist einfach: durch eine wirkliche Gemeinschaftnarbeit der gesamten Gemeinde und durch eine baherrschende und begeisternde Personlichkeit. Der Leiter beider Chöre ist ein geborener Gechinger, der seit einem Vierteljahrhundert unermodlich und heute noch mit jugendlichem Feder sein Können einsetzt, um alles, was im Dorf singen kann, in die Chore herelagustehen. Die reife Frucht liegt klar vor Augen. Eine Anzahl von Musikfreunden aus der Stadt halfen mit ihren Instrumenten im Einzelspiel und in der Charbeglettung zur Ahrundung des Ganzen, wezu goch eine liefgründige Ausdeutung der Kirchenmusik in einer Ansprache des Pfarrherra gehörte — Wäre doch diese Gemeinschaftsarbeit der Gemeinde Gechingen auf musikalischem Gebiet ein Symbol für die Lösung der schweren Aufgaben, die unserem Volk gestellt sind. Dann brauchte es uns nicht bange zu sein um

### Blick in die Gemeinden

Meisterprüfung im Schreinerhandwerk vor der Handwerkskammer Reutlingen mit gutem Erfolg bestan-

Nagold. 28 Sohne und 26 Mädchen wurden hier konfirmiert - Reichsbahnobersekretär Rock von Nagold wurde mit der Führung des Bahahols Althengatelt betraut.

Rohrdort, Vergangene Woche fand hier die Gründungufeler des Sportvereins statt. Je eine Handballmannschaft für Damen und Herren worde aufgestellt. - Aus der Kriegsgelangenschaft ist Walter Springaberger mrückgekehrt. - Seinen 75. Geburtstag felerte Herr Albert Gaus, Disektor der Schwarzwälder Tuchtabrik Rohrdorf, A.-G. Der Kirchenchor brachte dem Jubilar ein Ständchen. Gestorben sind hier Rosins Schaaf Witwe und Hermann Grießhaber.

#### Aus Nachbarkreisen

Bösingen. Da unsere Kirche, die einem Brande rum Opfer fiel, noch nicht wieder aufgebaut ist, fand die Konfirmation der hiezigen Kinder in Pfalz-

Unterreichenbach. Herr Eugen Becht hat die grafenweiler statt. Konfirmiert wurden 4 Sohne und eisterprüfung im Schreinerhandwerk vor der Hand- 7 Töchter.

Nagolder Pamiliennachrichten Im Februar verzeichnete das Standesamt Geburten: Mayer Otto Albert, Kaufmann, I Tochter, Kächele Otto Priedrich, Schreiner, 1 T.; Scheuffele Ernst, Studienrat, 1 T.; Bott Karl Heinrich, Mauerpolier, 1 T., Akermann Reinhold, Spinner, Gündringen, 1 Sohn; Maier Kurt Wilhelm, Kaufmann, Altensteig, 1 S.; Baur Max, Revier-Oberwachtmeist., Oberjettingen, 1 T.; Eisenbeis Walter, Schreiner, Grömbach, 1 T.; Bohnet Wilhelm Oskar, Keufmann, Emmingen, 1 S., Welker Erwin Karl, Schreiner, Altenstnig, 1 T., Gesell Friedrich Richard, Friseur, Altensteig, I T., Leute Johann Adolf, Flaschner, Baisingen, T.: Schmelsle Friedrich, Schreiner, Hochdorf, Krein Horb, I Sohn. — Eheach He Sungen: Breuning Helmut Emil Adolf, Mechaniker in Nagold, and Nerz. Marta, Naherin in Nagold: Kipp Bernhard, Landwirt in Nagold, und Schmid Mathilde Anna, Haustochter in Negold. — Sterbefälle: Reichert Ernat. Schriftseiner, 63 Jahre: Völlnagel Philipp Ernat. Sahnagent, 51 Jahre; De Santolo, geb. Brenner, Anna. Maurerswitwe, Ludwigsburg, 54 J., Spreng Josef Pflästerermeister, Vollmaringen, 57 J.; Schaaf, geb Profi, Roaine Pauline, Fabr.-Arb.-Witwe, Rohrdorf, 52 J.; Weiß Waltraut, Kind des Adolf Albert Weiß, Emmingen, 2 Mon.; Hoft, geb. Bochinger, Luise Marle,

### Simon Gottlob, verw. Landwirt. Mötzingen. 57 Jahre. Eine seltsame Krankheitsursache im Jahr 1853

Kaminfegermeisterschafrau, Wildberg, 71 J.; Morlok

Im Januar des Jahres 1853 bekam der Calwer Dr. Müller viel zu tun. Eine merkwürdige Seuche schien ausgebrochen zu sein, denn allenthalber aus des Amtsories rief man nach ihm, und immer fand er Kliider vor, die über Schwindel, Leibschmerzen. Erhrechen klagten. Nach seinem Krankenbericht war auch eine ältere Frau von der seltsamen Epidemie befallen, welche über "Kopfwah, Mattickeit, Zittern der Glieder, Einschlafen der Atme und ein Krachen beim Strecken derselben" berichtete. Die Sache san recht bedenklich aus. Allein unser Oberamtsarzt war ein Mann, der sich nicht gleich verblüffen ließ. Er ging dem Siechtum auf gewesen waren. Nun setzte er seine Forschungen Beifall.

### Kleinigkeiten aus dem Jahre 1847

Zutällig sind uns aus dem Jahre 1867 allerlei Daten erhalten geblieben, die wir hier, nach Verlaut von 100 Jahren, ohne Anspruch auf Vollstandigkeit, bringen wollen. Zunächst etwas über das alligemeine Gesprächsthema, das Wetter.

Anno 1847 hatten wir in Calw 147 Reguntage, 34 mal Schnee, 25 Gewitter, 5 Hageltage und 58 Reife. Sehr viel Schnee lag vom 8: bis 15. Februar bei uns. Am 8. Juni war es auf unseren Berghöhen kalt, daß viele junge Tannenschößlinge in den Waldungen erfroren. Der schlimmste Hageling war der 3. August, we Deckenpfronn vor allem bedeutenden Schaden erlitt. Nordlichter beobachtete man hier am 19. November und am 17. Dezember Din Oberamtsbeschreibung meldet, daß 1847 eine Insektanseuche ausbrach, "wodurch das zahlreiche Ge-schmeiß an den Bäumen schneil vernichtet wurde." Man sah den ganzen Sommer über viel weniger Schmetterlinge, Käfer, Wespen, Hornissen, Fliegen, als sonst, doch sollen damels auch die Bienen unter dieser Krankheit gelitten haben. 1847 war ein besonders reiches Obstjahr, doch hefiel im Juli die Laubdurre die Obsthäume. (De bekanntlich 1847 als ein rechtes Notjahr begann, war der Obstsegen

umso mehr zu würdigen.) Im Dezember brach in Calw und Umgebung eine Grippenepidemie aus, die über gutartig verlief. Ernsteten Charakter nahmen dagegen die Masern an, die im Oktober 1847 bis in den April 1848 hinein hier wütsten. Endlich sei hier noch erwähnt ein Fall von Menschenpocken im Oktober in Oberkollwangen, der leider den Auftakt zu einer großen

Pockenspidemie im folgenden Jahr wurde. An sonstigen Geschehen vor 100 Jahren notieren wir, daß im Sommer 1847 die Gemeinde Ostelsheim die feste Ringmauer des ehemaligen Kirchhofes abrug. Stammbeim kaufte in diesem Jahre eine Zehntscheuer dem Staat um 1000 Guiden ab und richtete diese zu einer Schafscheuer ein. In Liebenzell ließ die Prinzessin Maria von Württemberg 1847 das Marienstift für Industrie- und Kleinkinderschule er-

tiefergehend fort und erfuhr, daß sich die Kranken dortselbet an Lebkuchen ergötzt hatten, welche mit den bekannten Blümchen von roter, blauer und weißer Farbe bemalt waren. Der gewissenlose Fabrikant dieser Köstlichkeiten hatte, um seine Lebkuchen recht schon bunt auszustatten, auch grüne Farbe nicht vergessen und hierzu das giftige Schweinfurter Grün verwendet. Zum Glück gelang es Dr. Müller alle mehr oder weniger schwer Leidenden noch zu

### Kleine Kulturschau

In Nagold gab das Hill-Kubu-Theater gut besuchte Gastspiele. Aufgeführt wurde die hübsche, gerngesehene Operette von Eduard Künneke "Der Vetter aus Dingsda". Die dramatisch temperamentvolle Musik Künnekes, seine sinfonisch gebrute Instrumentierung und die einschmeichelnden delodien des Meisters landen eine ausgezeichnete Wiedergabe, soweit die Kleinstadtverhältnisse eine solche ermöglichen. Echte Operettealuft umweht einen hier und das Milleu setzt sich aus Geschehnissen zusammen, die verblüffend wirken. Karl Brauning, der musikalische Leiter, hatte seine Musiker gut in der Hand. Die Solis, Schlager und Ensembles wurden mit Schwung und Süxsig wiedergegeben und bereiteten dem Publikum so große Freude, daß Wiederholungen stattfinden muliten. Die Darsteller selbst machten inre Sache sehr gut; sie waten nicht nur schauspielerisch, sondern auch gesanglich durchaus auf der Höhe. Die Regie führte Hill Kubu. Die einzelnen Charaktere waren gut gezeichnet, und so wurde das Ganze auch schauspielerisch ein volden Grund und machte die Entdeckung, daß alle ier Erfolg. Die Zuhörer wurden einige Stunden Patienten kurz zuvor auf dem Wildberger Jahrmarkt treiflich unterhalten und geizten nicht mit lebhaltem

Altensteig, 10. Marz 1947.

Tedesanseigs.
Nach kurzem, schwerem Leiden ist meine innigstgeliebte, treusorgende Gattin

Berta Luz, seb. Kempf. im Alter von 57 Johren sanft entschlafen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Der Gatte: Hermann Lug. Die Beerdigung fand am Frei-teg, den 14. März. 12:30 Uhr, auf dem Wahilriedhof statt.

Oberreichenbach, 10, 3, 1947. Am 6. Mare 1st unior herzens guter Vater, Großveter, Bru-der, Schwager, Schwiegervater

Michael Hammann

Mänrermeister kurzem Krankenlager each kurrem Krankenlager anerwartet rasch im Alter von Del Jahran für immer von uns gegangen. Wir haben ihn am 9. Marz zur letzten Rube ge-bettet. Für die übernus nahl-reiche und beralliche Teilnahme, die violen Kranzspen-den für die trostreich. Worte des Herrn Pfarrer Dierlamm. den erhebenden Gesang. sorcie allen denen, die unas ren lieben Voter zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sowir unseren innigster Nur wer unseren Ent schlafenen kannte, weiß, was wir verloren haben. In tiefem Leid: Geschwister Hammann.

Plorzhaim/Weißenstein, Belrematraße 62, Febr. 1947.

Christian Soutier Rh-Obersekrétár L. R. school im Alter von 64 Jahren vos uns. Wir haben unseren 1947 mr letzten Ruhe gebettet und denken inniget für alle er-wiesene Linbe und Anteil-nahme. Hilde, und Gertrud

Iselshausen. 13. März 1947. Pur alle Beweise aufrichtige Anteilnahme während der gen Krankheit und beim scheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Christian Kugler danken wir herzlich. Die trauerod: Hinterbliebene

sollern wurde einstimmig angenommen. Dr. Biegert sprach über Zuchtiragen. Der Vieltrucht-verein Nagold wurde bereits 1889 gegründet und trat im Jahre 1920 als erster Verein dem Verband bei. Er zählt beute 185 Mitglieder mit 341 eingetragenen Tieren. Es ware wünschenswert wenn weitere Mitglieder beitreten würden. Mehr denn je sollen in der kommenden Zeit alle Maßnahmen ergriffen werden, die zur Forderung der Viehzucht dienen. Auch ablien im kommenden Jahr wieder Prämierungen, vos allem Jungviehprämierungen und Familienprämierungen abgehalten werden. 60 Prozent unserer Kühe werden heute zur Arbeit herengezogen. Es sollen keine Mast-Typen bei den Kühen schafts und Kassenbericht wurden ohne Beanstan- gezüchtet werden. Die Rinderrucht soll namentlich gefürdert werden. Jungviehweiden sind im Kreis Calw night vorhanden. Es wird darauf hingearbeitet, ber. Bösingen, zu dessen Stellvertreter Georg daß eine solche wieder beschaftt wird. Man denkt Seeger, Ebersbardt. Zu Ausschuffmitgliedern wurden darze, eine Jungviehweide wieder in Unterschwan-Christian Braun, Gaupenwald, Martin dorf zu bekommen. Die dahin kommt für Nagold Hauset, Mohnhardt: Wilhelm Helber, Alt-Nutra; die Jungviehweide in Oferdingen in Frage. Landesökonomierat Harr. Negold, Otto Tausch, Garr- schickung wird dringend empfahlen. Landesökonoweiler, und Paul Bühler, Güttlingen. Die Satzung mierat Harr geb seinerseite Anzequagen über des Rinderruchtvereins für Würtlemberg und Hohen- rüchterische Bewährungen.

Wildberg, 12, Mars 1947

Todesanzeige.
Nach kurrer, glöcklicher fibe entrift mir der Tod am 12, 3, 1947 unerwartet rasch meine

collebte Gettin, unsere liebe

Emma Währte

geborene Hörrmann

Amisgericht Calw.

Handelspecistereintrag

6 Eugen Dreiff in Calw: Offens

Calw.

Handelspesellschaft seit 1921. Persönlich haftende Gesellschaf-

und Vertretung der Gesellschaft

ist nur die Gesellschafterin He lene Dreiß ermächtigt, Die Pro

kura der Helene Dreift ist er

Sommerkurs 1947, Am 14 April beginnt der Unter-richt in den Fächern Flicken,

Wäschenähen und Kleidernähnn Anmeldungen für den Tages- u

Abendkurs werden am Donners-tag, den 27. März, von 8-41

Uhr. in der Frauenarbeitsschule

Geachäftliches

Weiche Lackfahrlk oder Vertreium

liefert für neueröffneten Lackier-betrieb sofort oder apater Lacke Angehote weter C 2632 an Schw

Wir suchen zu kaufen: Elektrische automat. Kühlschränke von 1500 Lit. aufwärts. Aufschnittmaschi-nen. Auschlag- und Rührmasch.

Recheumaschinen. Schnellwag Aluminiumförde (50 bis 100 Ltr Inh.) Bürnmöbel, wie Akten-

inh.) Burnegale, Schrieberger, Schrieber, Schriebenschinnutsche Arbeitslische, Stühle 10: 6000.
Arbeitslische, Stühle 10: 6000.
Arbeitslische, Stühle, 10: 6000.
Arbeitslische, 10: 6000.
Arbeits

Angels unt S. R. 7007 an Ann. Exp. Carl Gabler, G. m. b. H. Shattgart-S. Fischerstraffe 9.

für Konditorni u. Bäckerni, maschinen. Schreibmaschin

Die Schulleitung

rauenarbeitsschule Wildhad.

Engen Dreift, Kaufmann

und Melene Dreiff, ledig.

Alter von nur 27 Jahren

haben die teure Entschla-e am 15. 3. 1947 auf dem imstiriedhof beinesetzi. In em Schmerz: Pebrikani.

Tochier, Schwester, gerin und Tante

Die Durchschreibebuchführung

er Westentasche" wird die Cernap'sche Durchschreibe C. V. Carnap sche Durchschreibe-Buchführung von ihren vielen Freunden olt scherzhaft gennunt. Wortlich genommen ist das zwar übertrieben, aber sie ist wirk-lich erstaunlich klein und ein-lach: gerade so, wie der kleine Geschäftsmann sich seine Buch-überen seben lane erweiberib führung schon lange gewünsch hat, dementsprechend leicht er schwinglich und sofort heierbar Prospekt frei durch Treuband-buchvertrieb H. Münzel, G. m. b. H., (14a) Korntal, Postfach 103.

Gebe hiermit der Einwohner schaft von Calw u. Umgebung rur Kenntnis, deß ich ein

Sarglager erodinet habe. Karl Heugle, Calw. Burgsteige 17, Tel. 257.

For Haute and Felle aller Art un ier Wildwaren gibt e-und Zigaretten-Prämien Lederauch auf meinen Ortssammelstel len zum höchsten Tagespreis las fend abgegeben werd. Christian Rentschler, Fellhandig. Alfburg, Kreis Calw.

Kosmetik Haut-Feticreme in Dosen Hearpomade in Dosen Zahnpolver in Dosen flilssige Seife. Farben

Carbolineu Anstrichfarbe, weiß Bodenfarben in Btl. Orann und gelbi Hodenbeizen, Rüssig, Hodenbeizen, Rot, braun gelb. rot, braus Eisanlack (hitrebeständig).

Sonstiges
Gummistücke z Schuhbesohlum Fematericitt Abschleppseile f. PKW n. LKW Einmachtw Fernthermometer f. Linoleumpflege, flitting

freinigt und glänzt)

Priebwaren und Geschenkartikel
aller Art
Kurt Schmolz, Caiw,
Badstrafie II — Telefon 292 Spielwaren

Geschäfts-Eröffnung.

Gebe der Einwohnerschaft von Emmingen und Umgebung hiemit zur Kenntnia daß ich meine Herren- und Damenschnel-Ulrich Nesselhauf, Emmingen,

### Stellenangebote

Mädchen zu zwei Kindern von Monate und 7 Jahren, möglichst sof, gesucht, auch Ostflüchtling, jedoch nicht unt. 15 Jahren. Zu-schrift, n. C. 1603 S. T. Neuenh Automonteur, tüchtigen, für meine m soloringen in Bauer, Sped., Aufgewockt, Jungen, der Freud am Glaserhandwerk hat, nimm in die Lehre. Georg Gauß, Gla

Knecht für Lendwirtschaft Viehhandlung, der mit Pferde umzugehen versteht, zum sofo-Ugen Eintritt gesucht. Deste Bo handling wird sugesichert Emil Schill, Viehhandlung, Neubulach

Knecht, zuverlässig, der mir meis 4 ha große Landwirtschaft selb-ständig bewirtschaften kann, zum solort. Eintritt gesucht. Familier anschlus anschluß und gute Behandlun zugesichert. Frau Züfle. Neu bulech, Kreis Calw. Dr Calwer Architekturbüro einer

14-16jährig, Lehrjungen geaucht Zeichnerische Begabung Voraus setzung. Angebote unter C Singere Francu und Madchen wer den als Nähertanen für baldmög lichsten Eintritt gesucht von

Ludwig Wagner, Strick abrik, Calw, Christ. renfabrik warenfabrik. Calw.
Mädchen. kräftig und fleiftig erfabren im Kochen und all. Hausarbeitan auf 1. Mai oder später
gnsucht. (Flüchtling wurde Heimat geboten.) Frau Thilde Jacobs. Bad Liebenzell. Unterhaugstette:

Mädchen, fleißiges, kinderliebes rum beldigen Eintritt in Lebens-mittelgeschäft im Kreis Calw gesucht. Angebote unter C 2614 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Arbeiter gesucht, der landwirtsch Kenntnisse besitzt. Hans Seeger Bauer. Gaupenwald, Kreis Calw. Jung, Küchenmädchen von franzos Dienststelle für sofort gesucht Hotel Past Of Fritzsche Wilwe)

Schreibmaschinenfräulein, tüchtig. Für sofort gesucht. Angebote u. C 2637 an Schw. Taghlatt Calw.

### Stellengesuche

Suche Stelle als Bauschlosser mi triebswohnung Angebote unt. 1610 an Schwabisch. Tegblatt

Backergeselle, 19 Jahre alt, sucht Stellung, Angebote unter C 1608 an das Schwabische Tegblatt enburg erbeten.

Akkordeen-Spieler sucht Stellung als Einzelspieler über die Oster-leiertage, Angebote unter M 313 an Anz.-Verm. Günter Mühl. (14b) Freudenstadt.

### Tausch / Geboten

Goldene Herren-Taschenuhr Schweiz Fahr. Wert 1500 Mk.h. gesucht guterh. Klavier Ange-bote unter C 1007 an Schwäb. laghlatt Neuenburg.

Rinderwagen, neur ges Haushalt-gegenstände oder Sonstiges. An-gebote unter C 1612 an Schwab. Zweirädrigen Handwagen,

Tronkraft, im Tausch abzugeb. Ang. u. C 1613 S. T. Neuenbo

### Kaufgesuche

Tenverarbeitungs-Werkzeuge, nd Ton Drehscheihe, Tonmühle filter und annatige Werkzeuge aur Tonbeurbeitung geaucht. An-gebote unter C 552 an Schwäb. Tagblatt. Agentur Wildbed. Notenständer zu kaufen gesucht Ziegler, Calw. Metzgergasse 6.

Guts Kinokamera mit Prejektor ed. 16 mm gegen gute Bezahlung zu kaufen oder zu tausch, ges Angels u. C 2628 an S. T. Calw Ein Reifen, 26x2,25, von Kriegsver schriem f. d. Berufsverkehr drie gend zu kaufen gesucht. Eventi Tausch. Ausk, erreilt die Gesch. Stelle des Schw. Tagbl. Calw. Zwei Wolldecken zu kaufen oder tauschen gezucht. Angehole unt C 2622 en Schw. Tanblatt Calw. Sportangelgeräf, Wett und sonstig

Fischereigerät, zu Kauf, gesucht Angeb, u. C 2620 an S. T. Calw Gegen Höchstpreise werden fol-gende Fachhöcher dringend zu kaufen gesucht: "Weber's bildt. Fachunterricht zu Höchstleistungen in mod. Konditorei' hoku", Schule und Praxis, Konditorei-Spezialitäten, We Weber's Kakao-Maleraien auf Torten. An-gebote n. C. 2633 an S. T. Calw.

Suche Motormäher, Herren- oder Hothund Damenfahrrad im Tausch zu k. scharfe-gesucht Chr. Bohnet, Ebers- Wer, si hardt, Kreis Calw.

Uhrmacherlehrbücher dringend zu Uhrmacherlehrbücher dringend zu kaufen oder zu leihen gesucht, eventi. Tausch. Angebote unter C 2030 an Schw. Tagbi. Calw. Brillantring oder Steine gegen gute Bezahlung zu kaufen od tausch, gesucht. Angebote unter C 2627 an Schwäh. Tegbiatt Calw.

### Verschiedenes

Auto-Garage Zwöll Morgen Land mit Wohnung sofort zu verpachten. Näh Rauser, Kalkwerk, Nagold, lephon Nr. 339

### Heiratsanzeigen

Einheirat in Malergeschäft bietet Dame, 24 J. Einbetrat in Schrei-nerel bietet Fräulein. 24 Jahre. Städt. Angestellter, 29 J., keth., netur- und sportlieb., ersehnt Neig-Ehe. Diskrete Auskünfte auch über endere Vormerkungen erteilt gerne die Aelteste Eheenbehnung Südd. Frau Erika Holmann, Stutigart-W., Guten-bergstraße 9, Telef. 69815. Ertica

### Tiermarkt

Rind, Vejahriq, zu verkauf. Hen zu kaufen ges. Ausk. erteilt die Geschäftsatelle des S. T. Calw Riad, 14 Mon. alt. verkauft Pau Majer, Gechingen. Kreis Calw. Starke Nutz- und Fahrkuh mit drei Wochen altem Kuhkalh tauschi gegen leichtere Nutz- n. Fahrkuh oder hochträchtige Kalbin. Ausk. ert. die Geschäftsst. S. T. Calw. Schöne Schlachtkuh tauscht gegen eine junge, trächtige Kalbin oder Kuh. welche zum Fahren geeig-net ist. Fr. Dengler, Wart. Kreis

Schaffkuh geboten gegen Schlachtkuh A oder B oder Schlachtrind. Jakob Schwarz, Schönbronn. Krein Calw

Zwei Mutterschafe gesucht. He n gibt ab. Angebote unter C 2618 an Schwäb. Tagbiatt Calw.

Matterschwein, z. Zucht geeignet. tauscht gegen Schlachtschische Ausk. Geschäftast. S. T. C. Calw Mutterschwein (Erstling) gegen ein Läuferschwein. Schaible, Wart, Krein Calw.

Hasin; gesucht Rammler Eventil. Aufzahlung. Dölker, Gärtner, Monbachtal. (Rottweiler),

scharfen und starken, zu verkauf, Wer, sagt die Geschäftsstelle des Schwähischen Tagblatt Calw.